

musikfest bremen

24. August bis 14. September 2019

PRESSESEPIEGEL

Musikfest Bremen im Landkreis Cloppenburg

**Ankündigungen
und
Konzertrezensionen:**

- 31. August, St. Marien Kirche, Friesoythe: Jesu meine Freude**
- 7. September, Museumsdorf Cloppenburg: Eine musikalische Landpartie...**
- 8. September, Kirche St. Vitus, Lönigen: Stabat Mater**

Nordwest Zeitung

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, URL: www.nwz-online.de
Redaktion Nordwest-Zeitung Redaktion, Tel.: 0441 998801, E-Mail: red.online@nordwest-zeitung.de



Ausgabe 30.03.2019
Seite 19
Rubrik Kultur

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
✓ Nordwest Zeitung Oldenburger Nachrichten	34.135	34.348	30.052	0,08	1130
✓ Nordwest Zeitung Der Ammerländer Ammerländer Nachrichten	23.290	23.358	20.591	0,05	1700
✓ Nordwest Zeitung Der Gemeinnützige Jeverland-Bote	12.296	12.388	11.852	0,03	1701
✓ Nordwest Zeitung für Ganderkesee	2.336	2.346	2.152	0,01	93130
✓ Nordwest Zeitung Wesermarsch-Zeitung	13.306	13.353	12.384	0,03	1699
✓ Nordwest Zeitung Der Münsterländer	8.372	8.440	7.905	0,02	4893
✓ Nordwest Zeitung Oldenburger Kreiszeitung	16.358	16.426	15.067	0,04	1703
7 Ausgabe/n mit der Meldung					
7 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	107.757	108.313	97.851	0,24	

Lauter freundliche Übernahmen

FESTIVAL Vorschau auf das 30. Musikfest Bremen – Zahlreiche Konzerte im Umland geplant

49 Konzerte sind vom 24. August bis zum 14. September geplant. Die großen Stars treten natürlich an der Weser auf.

VON HORST HOLLMANN

OLDENBURGER LAND – Der Begriff Landnahme steht nicht im besten Ruf. Es gibt einfach zu viele üble Landnehmer mit üblen Methoden. Da erweist sich einer wie Thomas Albert glatt als Gegenstück. Er greift zwar von Bremen aus weit herum im Umland zu. Aber wen immer er dann vereinnahmt hat, den schließt er herzlich in die Arme. Solche Indizien sagen: Der Mann ist kein Politiker oder Machthaber. Albert (65) ist Intendant des Musikfestes Bremen. Das Amt übt er seit 30 Jahren aus. Genauso lange gibt es dieses Festival.

Da wird es an den Ufern der Weser schon mal eng. Für die Expansion gibt es Zahlen. Vom 24. August bis zum 14. September läuft das 30. Festival. 20 Konzerte und ähnliche Veranstaltungen finden im Bundesland Bremen statt – 29 hingegen im Umland zwischen Hamburg und Groningen, Papeburg und Wilhelmshaven, mitgezählt die Programme beim integrierten Arp-Schnittger-Festival.

Niemand betrachtet die Organisatoren des sich stark zur Alten Musik, aber auch zur aktuellen Weltklasse bekennenden Musikfestes als Eindringlinge. „Ganz im Gegenteil“, sagt Albert strahlend, „alles freundliche Übernahmen, wir fühlen uns mit unseren Aktivitäten durchaus



Tritt in Bremen auf: die Sopranistin Diana Damrau (47)

BILD: JIYANG CHEN

identitätsstiftend und erfahren von den Landkreisen öffentliche Förderung. Alles stärkt die Marke Musikfest.“

Oldenburg gehört musikfest-technisch längst zu Bremen. Gleich am Tag nach der Festival-Eröffnung mit der „Großen Nachtmusik“ an neun Spielstätten in der Bremer Innenstadt geht es im Oldenburger Großen Haus weiter. In einer Reminiszenz an die Barockoper am Hamburger Gänsemarkt gastieren am 25. August das Boston Early Music Festival Orchestra und Solisten mit „Antiochus und

Stratonica“ von Christoph Graupner. Weiter geht es in der Schlosskirche Varel (29. 8./La Folia Barockorchester), St. Marien Friesoythe (31. 8./Bach-Motetten), St. Johannes Bad Zwischenahn (1. 9./Nuria Rial, Sopran und Veronika Skuplik, Violine), Schloss in Jever (4. 9./Katharinas Hofmusik), Museumsdorf Cloppenburg (7. 9./Musikalische Landpartie), St. Vitus Lönningen (8. 9./Stabat mater), Städtliche Wilhelmshaven (10. 9./Promenadenkonzert), St. Laurentius Langförden (12. 9./Praga Magna), Schluss Gö-

dens (13. 9./Schlossmusik) und Gymnasium Edewecht (13. 9./Bläusersinfonien). Hinzu kommen beim Schnittger-Orgelfestival Hohenkirchen (26. 8.), Dedesdorf (27. 8.), Golzwarden (27. 8.) und Ganderkesee (1. 9.).

Doch auf Diät setzen kann der Intendant sein Kernpublikum gegenüber dem Umland natürlich nicht. Zwischen Glocke, anderen Spielstätten und Bremerhaven zeigt er mit Prunkstücken, wo das Zentrum des Festivals liegt. In Bremen treten die Sowieso-Beste-Sängerin als auch die Sän-

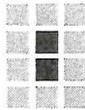
gerin des Jahres 2018 an, Anna Netrebko und Diana Damrau. Die Pianisten-Riege vertreten Fazil Say und Khatia Buniatishvili. Teodor Currentzis und Jérémie Rhorer stehen für die Dirigenten-Garde. Verdis „La Traviata“ und Mozarts „Cosi fan tutte“ erleben konzertante Aufführungen. Und die beiden heimischen Spitzenorchester sind im Einsatz, die Deutsche Kammerphilharmonie und die Bremer Philharmoniker. „Das kann sich doch sehen und hören lassen?“, fragt Albert. Eine Antwort erwartet er gar nicht.

Oldenburgische Volkszeitung

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Oldenburgische Volkszeitung Druckerei und Verlag KG, URL: <http://oldenburgische-volkszeitung.de>
Redaktion Oldenburgische Volkszeitung Redaktion, Tel.: 04441 9560 0, E-Mail: info@ov-online.de

 Ausgabe 11.04.2019
 Seite 1
 Rubrik Seite 1

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Oldenburgische Volkszeitung	20.844	21.169	19.994	0,06	1308

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Thomas Albert bringt Klassik in den Norden



288.279.013



Thomas Albert ist der Intendant des Musikfestes Bremen – und das von Anfang an. In diesem Jahr feiert das Festival 30-jähriges Jubiläum. Mit großem Gespür für große Ta-

lente hat Albert immer wieder spätere Weltstars nach Bremen und umzu geholt. Und viele Konzerte in Spielstätten im Nordwesten. In diesem Jahr gastiert das Musikfest in

Langförden und – erstmals – im Cloppenburger Museumsdorf. Los geht es mit der „Großen Nachtmusik“ am 24. August.

Foto: Musikfest

► SEITE 9

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Oldenburgische Volkszeitung Druckerei und Verlag KG, URL: <http://oldenburgische-volkszeitung.de>
Redaktion Oldenburgische Volkszeitung Redaktion, Tel.: 04441 9560 0, E-Mail: info@ov-online.de

Ausgabe 11.04.2019
Seite 9
Rubrik Lokales

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Oldenburgische Volkszeitung	20.844	21.169	19.994	0,06	1308

Das Museumsdorf lädt zur tonalen Landpartie

Das Musikfest Bremen gastiert in Cloppenburg und Langförden / Bis 13. April gilt 15 Prozent Frühbucherrabatt

Vier Konzerte à 45 Minuten: Der Dorf-Besucher kann sich eine Route mit zwei aufeinanderfolgenden Auftritten arrangieren.

VON DIRK DASENBROCK

Oldenburger Münsterland. Große alte Musik gibt es in diesem Jahr im Museumsdorf Cloppenburg und im Langförden-Dom zu erleben. Thomas Albert, Intendant des Bremer Musikfestes, sucht immer neue Spielstätten im Nordwesten – und findet sie. Dieses Jahr erstmals auch in Cloppenburg. Alberts Anspruch: „Viele Programme und Künstlerkonstellationen gibt es deutschlandweit exklusiv nur beim Musikfest Bremen zu erleben. Alte Musik steht wie selbstverständlich neben zeitgenössischem, Orchesteralem neben Kammermusik, Oper neben Jazz und Weltmusik.“ Es geht ihm bei der Arbeit mit etablierten Stars und auch entdeckungswürdigen Youngsters darum, „Einblicke in die aktuellsten Entwicklungen im internationalen Musikleben zur Diskussion zu stellen“.

Das Festival hat für „Eine musikalische Landpartie im Museumsdorf Cloppenburg“ vier Spielstätten auf dem Gelände ausgewählt. Hier finden am 7. September (Samstag) um 18 und um 19.30 Uhr parallel vier Konzerte à 45 Minuten statt. Die Besucher stellen sich nach ihren eigenen Vorlieben eine Route mit zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zusammen. Zwischen den Konzerten bleibt genügend Zeit, um die nächste Spielstätte aufzusuchen – und für weitere Eindrücke vom Museumsdorfsgelände.

Im **Herrenhaus Arkenstede** gastiert der armenische Cembalist und Hammerklavier-Spezialist Mikayel Balyan, beim Mu-



Große Polyphonie: Das Ensemble Cappella Mariana.

Foto: Musikfest Bremen/Petra Hajská

sikfest Bremen 2012 mit dem Förderpreis Deutschlandfunk ausgezeichnet. Ausgehend von Werken des heute vergessenen Jacob Wilhelm Lustig, der 1706 in Hamburg geboren und ab 1728 in Groningen tätig war, zeigt er Querverbindungen zu Komponistenkollegen wie Carl Philipp Emanuel Bach oder Johann Joachim Quantz auf – mit einem höchst differenzierten Klangfarbenspiel voll musikalischer Leidenschaft und virtuoser Kraft.

In der **Dorfkirche** macht das Arp-Schnitger-Ensemble, eine beim Musikfest Bremen immer projektbezogen zusammengestellte Formation, Station. Sie verschreibt sich in ihrem Wirken dem aus der Wesermarsch stammenden namensgebenden Orgelbauer. Analog zu seinen Lebensdaten (1648 bis 1719) und den parallel zu seinem Wirken

agierenden Komponisten steht das Ensemble anhand der aktuellsten Erkenntnisse für ein neues Selbstverständnis für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts sowie ihre Ästhetik und Ausführungspraxis.



Foto: Musikfest

Am Hammerklavier: Mikayel Balyan.

Im **Hof Hoffmann** versprechen der weltweit gefeierte niederländische Bandoneon-Virtuose Carel Kraayenhof und sein Duo-Partner, der argentinische Pianist Juan Pablo Dobal, mit ihrem Programm „Tiempo loco“ eine Auszeit von der hektik un-

serer Zeit. In ihren Mix aus Folklore, Tango und Jazz weben sie geschickt Harmonien und Rhythmen aus Argentinien, Afrika und Europa ein – mit Inspiration, Melodienseligkeit, Passion und ganz viel Gelassenheit, mañana ist auch noch ein Tag.

In der **Hofanlage Wehlburg** sorgt das international besetzte Signum saxophone quartet mit Spiel- und Experimentierfreude für viel frischen Wind: Als Meister der Verwandlung entlocken seine vier Mitstreiter ihren Instrumenten eine beeindruckende Klangvielfalt. Zusammen laden sie zu einer Reise voll verführerischer Rhythmen durch die Jahrhunderte und Kontinente: von Bach über Bernsteins „West Side Story“ und argentinische Tänze bis zu Chick Corea's Jazzklassiker „Spáin“.

Auch in **St. Laurentius** in Langförden erklingt – das hat

schon Tradition – große alte Musik im Rahmen des Festivals. Am 12. September (Donnerstag) gastieren das Vokalensemble Cappella Mariana und das Bläserensemble InAlto. Das Programm: „Praga Magna“ – Musik in Prag während der Regentschaft von Kaiser Rudolf II. Wahrlich alte edle Musik: Philippe de Montes Missa super Confitebor tibi Domine sowie Vokal- und Instrumentalmusik von Alessandro Orologio, Orlando di Lasso, Liberale Zanchi, Carl Luython, Salomone Rossi und Nikolaus Zangius.

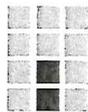
Aus Prag? Nachdem der Habsburger Kaiser Rudolf II. 1583 seine Residenz von Wien nach Prag verlegt hatte, wurde die böhmische Metropole zu einem kulturellen Zentrum der Spätrenaissance. Die in Prag beheimatete Cappella Mariana ist auf die frühe Mehrstimmigkeit des Mittelalters, die Vokalpolyphonie der Renaissance und die Vokalkompositionen des Frühbarocks spezialisiert. Mit ihrem Programm „Praga Magna“ entführt sie das Publikum in die Zeit, in der Prag zu einer Residenzstadt ersten Ranges aufstieg. Im Mittelpunkt steht die achtstimmige Missa Confitebor tibi Domine des Hofkapellmeisters Philippe de Monte (1521 bis 1603), des letzten großen Komponisten der franko-flämischen Polyphonie. Die Sätze der Messe werden spannungsreich mit Vokal- und Instrumentalmusik von Komponisten wie Alessandro Orologio, Carl Lython oder Nikolaus Zangius verwoben. Sie standen ebenfalls zeitweilig in den Diensten Rudolf II. und runden damit den einzigartigen Einblick in diese Blütezeit der kaiserlichen Hofmusik zu Prag ab. Man darf gespannt sein.

Info: Tickets in der Glocke (0421/336699) sowie unter www.musikfest-bremen.de

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsiecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de



Ausgabe 12.04.2019
Seite 9
Rubrik Lokales

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.586	17.008	16.825	0,07	1284

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfreunde wandern zwischen Konzerten

Festival Bremen gastiert mit Alter Musik im Museumsdorf Cloppenburg und in Langförden

Oldenburger Münsterland (das). Große alte Musik gibt es in diesem Jahr im Museumsdorf Cloppenburg und im Langförden Dom zu erleben. Thomas Albert, Intendant des Bremer Musikfestes, sucht immer neue Spielstätten im Nordwesten – und findet sie. Das Festival hat für „Eine musikalische Landpartie im Museumsdorf Cloppenburg“ vier Spielstätten auf dem Gelände ausgewählt. Hier finden am Samstag, 7. September, um 18 Uhr und um 20.30 Uhr parallel vier Konzerte à 45 Minuten statt.

Die Besucher stellen sich nach ihren eigenen Vorlieben eine Route mit zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zusammen. Zwischen den Konzerten bleibt genügend Zeit, um die nächste Spielstätte aufzusuchen.

Im Herrenhaus Arkenstede gastiert der armenische Cembalist und Hammerklavier-Spezialist Mikayel Balyan, beim Musikfest Bremen 2012 mit dem Förderpreis Deutschlandfunk ausgezeichnet. Ausgehend von Werken des heute vergessenen Jacob Wilhelm Lustig, der 1706 in Hamburg geboren und ab 1728 in Groningen tätig war, zeigt er Querverbindungen zu Komponistenkollegen wie Carl Philipp Emanuel Bach oder Johann Joachim Quantz auf.

In der Dorfkirche macht das



Am Hammerklavier: Mikayel Balyan

Foto: ru

Arp-Schnitger-Ensemble, eine beim Musikfest Bremen immer projektbezogen zusammengestellte Formation, Station. Sie verschreibt sich dem aus der Wesermarsch stammenden namensgebenden Orgelbauer.

Im Hof Hoffmann versprechen der weltweit gefeierte niederländische Bandleader- und sein Duo-Partner, der argentinische Pianist Juan Pablo Dobal, mit ihrem Programm „Tiempo loco“ eine Auszeit von der Hektik unserer Zeit. In ihren Mix aus Folklore, Tango und Jazz weben sie geschickt Harmonien und Rhythmen aus Argentinien, Afrika und Europa ein.

In der Hofanlage Wehlburg sorgt das international besetzte Signum saxophone quartet mit Spiel- und Experimentierfreude für viel frischen Wind. Als Meister der Verwandlung entlocken seine vier Mitstreiter ihren Instrumenten eine beeindruckende Klangvielfalt. Zusammen laden sie zu einer Reise voll verführerischer Rhythmen durch die Jahrhunderte und Kontinente: von Bach über Bernsteins „West Side Story“ und argentinische Tänze bis zu Chick Coreas Jazzklassiker „Spain“.

Auch in St. Laurentius in Langförden erklingt große alte Musik im Rahmen des Festivals. Am Donnerstag, 12. September,

gastieren dort das Vokalensemble Cappella Mariana und das Bläserensemble In Alto. Das Programm: „Praga Magna“ – Musik in Prag während der Regentschaft von Kaiser Rudolf II. Die in Prag beheimatete Cappella Mariana ist auf die frühe Mehrstimmigkeit des Mittelalters, die Vokalpolyphonie der Renaissance und die Vokalkompositionen des Frühbarocks spezialisiert. Mit ihrem Programm „Praga Magna“ entführt sie das Publikum in die Zeit, in der Prag zu einer Residenzstadt ersten Ranges aufstieg. Im Mittelpunkt steht die achtstimmige Missa Confitebor tibi Domine des Hofkapellmeisters Philippe de Monte (1521 bis 1603), des letzten großen Komponisten der franko-flämischen Polyphonie. Die Sätze der Messe werden spannungsreich mit Vokal- und Instrumentalmusik von Komponisten wie Alessandro Orologio, Carl Lythou oder Nikolaus Zangius verwoben. Sie standen ebenfalls zeitweilig in den Diensten Rudolf II. und runden damit den einzigartigen Einblick in diese Blütezeit der kaiserlichen Hofmusik zu Prag ab.

Infos und Tickets: Ticket-Service in der Glocke (0421/336699) sowie unter www.musikfest-bremen.de

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsiecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

	Ausgabe	15.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	9	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Lokales	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.529	16.962	16.397	0,07	1284

Konzerte verbinden Regionen kulturell

30. Musikfest Bremen macht mit drei musikalischen Veranstaltungen auch im Landkreis Cloppenburg Station

Nach der Premiere im vergangenen Jahr in Lönningen und Friesoythe kommt in diesem Jahr zusätzlich das Museumsdorf Cloppenburg als Spielstätte hinzu.

VON OLIVER HERMES

Kreis Cloppenburg. Mit drei Konzerten kommt das Musikfest Bremen auch in den Kreis Cloppenburg. Spielorte sind wie im vergangenen Jahr die St.-Marien-Kirche Friesoythe und die St.-Vitus-Kirche Lönningen sowie neu dabei das Museumsdorf Cloppenburg.

„Das ist etwas Besonderes für den Landkreis und ein guter Anknüpfungspunkt“, erklärte Landrat Johann Wimberg gestern während eines Pressegesprächs. So könne man das Oldenburger Münsterland kulturell wahrnehmbarer machen und neben vorhandener noch weitere Klasse in die Region holen. Wimberg bedankte sich bei Professor Thomas Albert, der die künstlerische Leitung des Musikfestes inne hat. „Er ist der Initiator und führende Kopf.“



Professor Thomas Albert



Tolles Konzert: Eine Veranstaltung des Bremer Musikfestes fand im vergangenen Jahr auch schon in Lönningen statt. Foto: Archiv/Siemer

Albert selbst erklärte, dass in diesem Jahr 49 Spielorte im Nordwesten geplant sind. „Wir nutzen die Orte mit ihren ganz eigenen Gegebenheiten“, so der Intendant. Gegründet hat er die mehrwöchige Veranstaltungsreihe im Jahr 1989.

Der Auftakt der Konzerte im Kreis Cloppenburg findet am Samstag, 31. August, um 20 Uhr in Friesoythe statt (siehe Fakten rechts). „Es war im vergangenen Jahr dort eine große Überraschung und toll besucht“, so Albert. Er bezeichnete das dort

spielende Ensemble Pygmalion mit seinem Gründer und Leiter Raphaël Pichonals „Shootingstars in Frankreich“. Es gehe bei diesem Konzert vor allem um das Werk von Johann Sebastian Bach.

Zum ersten Mal wird das Museumsdorf am Samstag, 7. September, ab 18 Uhr Teil des Musikfestes Bremen sein. „Wir bieten vier Konzerte mit zwei Zeitschienen an“, sagt Albert. Es sei, aufgrund der Wege zwar ein großer logistischer Aufwand, aber das sei es wert. Unter anderem

ist die historische Dorfkirche eine der Spielstätten. Hier wird Musik aus dem 17. Jahrhundert zu hören sein. „So wie sie auch früher hätte gespielt werden können.“ Auch dort gefundene Noten sollen bei den Konzerten eine Rolle spielen. „Wir schauen uns im Vorfeld die Orte an und stricken danach erst das passende Programm“, erklärt Albert.

Zum Konzert in Lönningen laden die Organisatoren am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr ein. Die für den Nordwesten andere Kirchenform sei sehr gut

geeignet, sagt Albert. „Es ist eine unglaubliche Hallenkonstruktion.“ Die Idee, Regionen miteinander kulturell zu verbinden, habe hier im vergangenen Jahr schon gegriffen, es kamen zwei voll besetzte Busse aus Bremen nach Lönningen. Das Konzert bildet den südlichsten Punkt des Bremer Musikfestes.

Info: Informationen zu den Spielorten, Konzert und zum Kartenvorverkauf gibt es im Internet unter der Adresse: www.musikfest-bremen.de.

FAKTEN

- **Samstag, 31. August, 20 Uhr, St.-Marien-Kirche in Friesoythe:** Giovanni Gabrieli: Jubilate Deo, Jacob Gallus: Ecce quomodo moritur, Vincenzo Bertolusi: Osculetur meo, Hieronymus Praetorius: Tulerunt Dominum meum, Johann Sebastian Bach: Motetten „Singet dem Herrn ein neues Lied“, „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“, „Jesu meine Freude“, „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“, „Komm Jesu komm“ und „Lobet den Herrn“.
- **Samstag, 7. September, 18 und 19.30 Uhr, Museumsdorf in Cloppenburg: Herrenhaus Arkenstede:** „Mikayel Balyan“, Werke von Jacob Wilhelm Lustig, Carl Philipp Emanuel Bach und Joseph Haydn. **Dorfkirche:** „Arp-Schnitger-Ensemble“, Vokal- und Instrumentalwerke von Heinrich Schütz, Johann Rosenmüller, Nicolaus Bruhns, Dieterich Buxtehude.
- Hof Hoffmann:** Carel Kraayenhof & Juan Pablo Dobal
- Wehlburg:** „Signum saxophone quartet“
- **Sonntag, 8. September, 18.30 Uhr, St.-Vitus-Kirche in Lönningen:** „Stabat Mater“ von Alessandro Scarlatti, Arvo Pärt, Giovanni Pierluigi da Palestrina und Battista Pergolesi.

Oldenburgische Volkszeitung

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Oldenburgische Volkszeitung Druckerei und Verlag KG, URL: <http://oldenburgische-volkszeitung.de>
Redaktion Oldenburgische Volkszeitung Redaktion, Tel.: 04441 9560 0, E-Mail: info@ov-online.de

	Ausgabe	16.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	1	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Seite 1	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Oldenburgische Volkszeitung	20.864	21.002	19.658	0,06	1308

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Vier große Klassikabende

Musikfest Bremen macht Station in Südoldenburg

Cloppenburg/Langförden (das). Mit vier hochkarätigen Konzerten gastiert das Musikfest Bremen 2019 in Südoldenburg. Spielstätten sind die St.-Marien-Kirche in Friesoythe, St.-Vitus in Lönningen, St.-Laurentius in Langförden und erstmals das Cloppenburger Museumsdorf. Zu hören gibt es Musik von Palestrina über Bach bis zu zeitgenössischen Klängen von Arvo Pärt. Weitere Informationen unter www.musikfest.de ► SEITE 24

327.190.283



487.140 | 1 | Y | 1

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Oldenburgische Volkszeitung Druckerei und Verlag KG, URL: <http://oldenburgische-volkszeitung.de>
Redaktion Oldenburgische Volkszeitung Redaktion, Tel.: 04441 9560 0, E-Mail: info@ov-online.de

	Ausgabe	16.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	24	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Lokales	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Oldenburgische Volkszeitung	20.864	21.002	19.658	0,06	1308

Große Klassik verbindet Regionen kulturell

30. Musikfest Bremen macht im Landkreis Cloppenburg Station / Acht Stimmen im Langfördener Dom

Nach der Premiere im vergangenen Jahr in Lönningen und Friesoythe kommt in diesem Jahr zusätzlich das Museumsdorf Cloppenburg als Spielstätte hinzu.

VON OLIVER HERMES

Kreis Cloppenburg/Langförden. Mit drei Konzerten kommt das Musikfest Bremen auch in den Kreis Cloppenburg. Spielorte sind wie im vergangenen Jahr die St.-Marien-Kirche Friesoythe und die St.-Vitus-Kirche Lönningen sowie neu dabei das Museumsdorf Cloppenburg.

„Das ist etwas Besonderes für den Landkreis und ein guter Anknüpfungspunkt“, erklärte Landrat Johann Wimberg (CDU) gestern während eines Pressegesprächs. So könne man das Oldenburger Münsterland kulturell wahrnehmbarer machen und neben vorhandener noch weitere Klasse in die Region holen. Wimberg bedankte sich bei Professor Thomas Albert, der die künstlerische Leitung des Musikfestes inne hat: „Er ist der Initiator und führende Kopf.“

Albert selbst erklärte, dass in diesem Jahr 49 Spielorte im Nordwesten geplant sind. „Wir nutzen die Orte mit ihren ganz eigenen Gegebenheiten“, so der Intendant. Gegründet hat er die mehrwöchige Veranstaltungsreihe im Jahr 1989.



Foto: Hermes

Führende Rolle: Professor Thomas Albert.

Der Auftakt der Konzerte im Kreis Cloppenburg findet am 31. August (Samstag) um 20 Uhr in Friesoythe statt (siehe Fakten rechts). „Es war im vergangenen Jahr dort eine große Überraschung und toll besucht“, so Albert. Er bezeichnete das dort spielende Ensemble Pygmalion mit seinem Gründer und Leiter



Kleines Ensemble – großer Klang: Im vergangenen Jahr überzeugten in Lönningen das belgische Ensemble „Vox Luminis“ mit der Aufführung der katholischen Messe von Bach in der gut besuchten Vituskirche. Foto: Archiv/Siemer

Raphaël Pichonals als „Shootingstars in Frankreich“. Es gehe bei diesem Konzert vor allem um das Werk von Johann Sebastian Bach.

Zum ersten Mal wird das Museumsdorf am 7. September (Samstag) ab 18 Uhr Teil des Musikfestes Bremen sein. „Wir bieten vier Konzerte mit zwei Zeitschienen an“, sagt Albert. Es sei, aufgrund der Wege zwar ein großer logistischer Aufwand, aber das sei es wert. Unter anderem ist die historische Dorfkirche eine der Spielstätten. Hier wird Musik aus dem 17. Jahrhundert zu hören sein. „So wie sie auch früher hätte gespielt werden können.“ Auch dort gefundene Noten sollen bei den Konzerten eine Rolle spielen. „Wir schauen uns im Vorfeld die Orte an und stricken danach erst das passende Programm“, erklärt Albert.

Zum Konzert in Lönningen laden die Organisatoren am 8. September (Sonntag) um 18.30 Uhr ein. Die für den Nordwesten andere Kirchenform sei sehr gut geeignet, sagt Albert. „Es ist eine unglaubliche Hallenkonstruktion.“ Die Idee, Regi-

onen miteinander kulturell zu verbinden, habe hier im vergangenen Jahr schon gegriffen, es kamen zwei voll besetzte Busse aus Bremen nach Lönningen. Das Konzert bildet den südlichsten Punkt des Bremer Musikfestes.

Wie schon seit vielen Jahren gastiert das Musikfest Bremen auch diesmal zusätzlich in der St.-Laurentius-Kirche, dem „Dom“ in Langförden – mit mittelalterlicher Vokalmusik. Nachdem der Habsburger Kaiser Rudolf II. 1583 seine Residenz von Wien nach Prag verlegt hatte, wurde die böhmische Metropole zu einem kulturellen Zentrum der Spätrenaissance. Die in Prag beheimatete Cappella Mariana ist auf die frühe Mehrstimmigkeit des Mittelalters, die Vokalpolyphonie der Renaissance und die Vokalkompositionen des Frühbarocks spezialisiert. Mit ihrem Programm „Praga Magna“ entführt sie das Publikum in die Zeit, in der Prag zu einer europäischen Residenzstadt ersten Ranges aufstieg. Im Mittelpunkt steht die achtstimmige Missa Confitebor tibi Domine

des Hofkapellmeisters Philippe de Monte (1521-1603), des letzten großen Komponisten der franko-flämischen Polyphonie. Die Sätze der Messe werden spannungsreich mit Vokal- und Instrumentalmusik von Komponisten wie Alessandro Oro-

logio, Carl Lython oder Nikolaus Zangius verwoben. Sie standen ebenfalls zeitweilig in den Diensten Rudolf II. und runden damit den einzigartigen Einblick in diese Blütezeit der kaiserlichen Hofmusik zu Prag ab. Reizvolle Aussichten.

FAKTEN

- Samstag, 31. August, 20 Uhr, St.-Marien-Kirche in Friesoythe:** Giovanni Gabrieli: Jubilate Deo, Jacob Gallus: Ecce quomodo moritur, Vincenzo Bertolusi: Osculetur meo, Hieronymus Praetorius: Tulerunt Dominum meum, Johann Sebastian Bach: Motetten „Singet dem Herrn ein neues Lied“, „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“, „Jesu meine Freude“, „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“, „Komm Jesu komm“ und „Lobet den Herrn“.
- Samstag, 7. September, 18 und 19.30 Uhr, Museumsdorf in Cloppenburg:** Herrenhaus Arkenstede: „Mikayel Balyan“, Werke von Jacob Wilhelm Lustig, Carl Philipp Emanuel Bach und

- Joseph Haydn. Dorfkirche: „Arp-Schnitger-Ensemble“, Vokal- und Instrumentalwerke von Heinrich Schütz, Johann Rosenmüller, Nicolaus Bruhns, Dieterich Buxtehude. Hof Hoffmann: Carel Kraayenhof & Juan Pablo Dobal Wehlburg: „Signum saxophone quartet“
- Sonntag, 8. September, 18.30 Uhr, St.-Vitus-Kirche in Lönningen:** „Stabat Mater“ von Alessandro Scarlatti, Arvo Pärt, Giovanni Pierluigi da Palestrina und Battista Pergolesi
- Donnerstag, 12. September, 20 Uhr, St.-Laurentius-Kirche in Langförden:** „Cappella Mariana“, „Praga Magna“ – Musik in Prag während der Regentschaft von Kaiser Rudolf II.

Prof. Thomas Albert
bringt das Musikfest
Bremen in den Kreis



Seite 2

Hochkaratige Konzerte

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Münsterland-Echo Verlags GmbH u. Co. KG, URL: www.mev-online.de
Redaktion Cloppenburger Wochenblatt/Sonntagsblatt Redaktion, Tel.: 04471 9225 0, E-Mail: redaktion@mev-online.de

Ausgabe 17.08.2019
Seite 2
Rubrik

Medientyp Anzeigenblätter
Erscheinungsweise wöchentlich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Sonntagsblatt Cloppenburg	k.A.	64.450	64.450	0,04	9187

Musikfest Bremen ist wieder zu Gast im Landkreis Cloppenburg

Konzerte in Friesoythe (31.8.), Cloppenburg (7.9.) und Lönning (8.9.)

Kreis Cloppenburg. Das seit 1989 unter der durchgehenden künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert stehende Musikfest Bremen feiert vom 24. August bis zum 14. September seinen 30. Geburtstag. Im Rahmen seiner Gastspiele außerhalb der Landesgrenzen macht das Festival erneut im Landkreis Cloppenburg Station. Die im vergangenen Jahr initiierte Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird in diesem Jahr mit Konzerten in Friesoythe, Cloppenburg und Lönning fortgesetzt. Am Samstag, 31. August, gastiert um 20 Uhr in der St. Marien Kirche in Friesoythe das französische Ensemble Pygmalion mit Bach-Motetten. Eine Woche später, am Samstag, 7. September, lädt das Festival um 18 Uhr zu einer „Musikalischen Landpartie“ ins Museumsdorf Cloppenburg, während am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr in der Kirche St. Vitus in Lönning vier Stabat Mater-Vertonungen mit dem Ensemble Gli Angeli Genève auf dem Programm stehen.

Genauere Hintergründe erläuterten bei einem Pressegespräch im Kreishaus Cloppenburg Landrat Johann Wimberg, Musikfest-Intendant Prof. Thomas Albert sowie Marco Scheper von Siemer + Partner, die das Gastspiel im Museumsdorf präsentieren.

Landrat Johann Wimberg zeigte sich nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr erfreut darüber, dass in diesem Jahr in allen drei Alten Ämtern des Landkreises nun ein besonderes Konzert angeboten werden könne, das die Kulturlandschaft der Region bereichere. Er nannte die Kooperation mit dem Musikfest

Bremen eine kluge Entscheidung für den Landkreis Cloppenburg, denn so profitiere das Oldenburger Münsterland von dem Glanz eines Festivals mit Musikern von internationalem Rang.

Prof. Thomas Albert: „Nach unserem ersten erfolgreichen Aufschlag in Friesoythe im vergangenen Jahr mit dem Freiburger Barockorchester und René Jacobs konnten wir

Musikalische Landpartie im Museumsdorf

in diesem Jahr das französische Ensemble Pygmalion mit seinem Gründer und Leiter Raphaël Pichon für ein Gastspiel gewinnen. 2006 gegründet, zählt das ausgezeichnete Instrumentalisten und Sänger vereinende Ensemble mit seinem Dirigen-

ten heute zu den international führenden Bach-Interpreten.“

Das Gastspiel im Museumsdorf Cloppenburg wiederum ist eine Premiere. Bei der „Musikalischen Landpartie“ stellen sich die Besucher aus vier Spielstätten im Museumsdorf Cloppenburg um 18 Uhr und 19.30 Uhr nach ihren Vorlieben eine Route aus zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zu jeweils 45 Minuten zusammen. Im Hof Hoffmann bieten der Bando-

neon-Virtuose Carel Kraayenhof und der Pianist Juan Pablo Dobal einen Mix aus Folklore, Tango und Jazz. In der Hofanlage Wehlburg sorgt das Signum saxophone quartet für viel frischen Wind mit Arrangements von Werken von Johann Sebastian Bach über Leonard Bernstein bis zu Chick Corea. Im Herrenhaus Arkenstede wiederum erwartet der Pianist Mi-



Marco Scheper, Thomas Albert und Landrat Johann Wimberg (von links) freuen sich auf die drei Konzerte des Musikfestes Bremen im Landkreis Cloppenburg. Foto: Landkreis Cloppenburg

kayel Balyan in einem Hauskonzert das Publikum mit einem Clavichord, einem Vorläufer des modernen Klaviers. In der Dorfkirche hingegen macht das Arp-Schnittger-Ensemble Station.

„Mit diesem vielfältigen

Konzertreigen bringen wir sowohl bezüglich der Besetzungen als auch bezüglich der ausgewählten Programme ein echtes kulturelles Highlight ins Museumsdorf, das im Einklang mit dem Ambiente der Spielstätten ein ganz besonderes Erlebnis zu werden verspricht“, erklärte Marco Scheper.

Einen Tag später in Lönning in St. Vitus steht passend zur dortigen Pietà, der Darstellung Marias mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus im Schoß, alles im Zeichen der dazu-gehörigen „Stabat Mater dolorosa“-Verse.

„Mit diesen drei unterschiedlichen Veranstaltungen bringen wir ein attraktives Konzentrat des Musikfest-Programms auf qualitativ höchstem Niveau zu moderaten Eintrittspreisen in den Landkreis Cloppenburg“, ist sich Thomas Albert sicher.

Eintrittskarten gibt es u.a. bei Nordwest Ticket, z.B. bei uns im Verlag an der Brandstraße 5 in Cloppenburg sowie unter www.musikfest-bremen.de.



Pygmalion zählt zu den international führenden Bach-Interpreten. Das Ensemble gibt am 31.8. ein Konzert in Friesoythe.

OSNABRÜCKER
ZEITUNG

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co.KG, URL: www.noz-medien.de
Redaktion Neue Osnabrücker Zeitung Redaktion, Tel.: 0541 310 667, E-Mail: info@noz.de

	Ausgabe	22.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	26	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Kultur	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
✓ Neue Osnabrücker Zeitung Stadt Osnabrück	62.128	63.567	51.368	0,14	1522
✓ Bersenbrücker Kreisblatt	13.267	13.584	11.253	0,03	1705
✓ Bramscher Nachrichten	6.197	6.364	5.394	0,01	9433
✓ Ems-Zeitung	17.470	17.952	14.759	0,04	1704
✓ Lingener Tagespost	21.672	22.224	17.931	0,05	1348
✓ Meller Kreisblatt	8.726	8.918	7.241	0,02	1433
✓ Meppener Tagespost	20.399	20.948	16.978	0,05	1316
✓ Neue Osnabrücker Zeitung Südkreis	21.835	k.A.	k.A.	k.A.	20503
✓ Wittlager Kreisblatt	5.872	6.021	5.099	0,01	11015
✓ Neue Osnabrücker Zeitung Nord Wallenhorst, Beim, Bissendorf	10.911	k.A.	k.A.	k.A.	8940
✓ Neue Osnabrücker Zeitung Südwest Hagen Hasbergen	7.278	k.A.	k.A.	k.A.	61682
✓ Neue Osnabrücker Zeitung West Lotte Mettingen Westerkappeln	3.681	k.A.	k.A.	k.A.	8889
12 Ausgabe/n mit der Meldung					
12 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	161.862	165.491	137.071	0,37	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Berühmter Besuch beim Musikfest Bremen

Anna Netrebko singt eine Operngala / Festival beginnt am Samstag mit der Großen Nachtmusik

Von Ralf Döring

OSNABRÜCK Dieses Jahr kommt sie, die Sopranistin schlechthin: Anna Netrebko singt beim Musikfest Bremen. Dafür hat der Intendant des Festivals, Thomas Albert, lange gearbeitet. „Wir versuchen seit sieben, acht Jahren, sie hierher zu bekommen“, sagt er. Bisher standen immer Probenpläne der Sängerin einem Auftritt in Bremen entgegen, und auch diesmal wäre die Sache fast gekippt: Eigentlich wollte Albert die konzertante Aufführung der Oper „Adriana Lecouvreur“ von den Salzburger Festspielen nach Bremen holen. Im letzten Moment musste der Dirigent absagen, und Netrebko wollte sich nicht auf einen Ersatz einlassen. Die Lösung schlug die Sopranis-

tin selbst vor: Sie singt nun, gemeinsam mit Ehemann Yusif Eyvazov, den Galaabend, mit dem sie ein paar Wochen später im Gerry-Weber-Stadion gastiert. Nur dass in Bremen die Rahmenbedingungen andere sind: „Dieser für Sänger so tolle Saal“ (Albert) und die Deutsche Kammerphilharmonie werden für ein exklusives Ereignis sorgen.

So sehr solche Stars sein Festival nach außen leuchten lassen, so sehr achtet Albert darauf, dadurch den Charakter des Musikfests nicht zu verwässern. Dessen Kern bildet die Alte Musik, die historische Aufführungspraxis – das Segment, dem der Geiger und Musikprofessor Thomas Albert musikalisch entstammt. Auf einige Höhepunkte freut sich Albert



Kommt zum Musikfest Bremen: Anna Netrebko und Gatte Yusif Eyvazov.
Foto: Vladimir Shirokov

selbst, an erster Stelle sicher über den Dirigenten Teodor Currentzis, der dieses Jahr den Musikfestpreis erhält.

Die Oper „Antiochus und Stratonica“ von Christoph Graupner sei eine „Repertoire-Trouville“, sagt Albert, „ein

absoluter Knaller“, für den das Festival ins Oldenburgische Staatstheater geht (25. August). In der Glocke wiederum lässt Albert die Sopranistin Diana Damrau zusammen mit dem Harfenstar Xavier de Maistre „Auf Flügeln des Ge-

sanges“ schweben (7. September). Alberts absolutes Highlight aber ist das Abschlusskonzert in der Glocke am 24. September: Leonidas Kavakos ist Solist im Violinkonzert von Ludwig van Beethoven, anschließend spielt das Aurora Orchestra die Symphonie fantastique von Hector Berlioz – „auswendig und im Stehen“, sagt Albert.

Auch nach dreißig Jahren Musikfest Bremen ist Albert „alles andere als müde“. Im Gegenteil: Er entwickelt sein Festival permanent weiter, sieht, wie es „immer runder“ wird. Dafür geht er in die Fläche. Für den Orgelbauer Arp Schnitger, dessen Todestag sich dieses Jahr zum 300. Mal jährt, hat er vor zehn Jahren ein Festival im Festival erfunden, das die gesamte Orgelregion von Ostfriesland bis

Holland zum Klingen bringt.

Ohnehin wachsen die Bremer Musiktage geografisch; allein für Papenburg hat er ein viertägiges kleines Festival konzipiert; mit dem Ensemble Pygmalion unter Raphaël Pichon hat er französische Shootingstars für die St. Marien-Kirche in Friesoythe engagiert. Das Musikfest gastiert in Jever und in Sögel, in Verden und in Clemenswerth. Und zum Auftakt gibt es die Große Nachtmusik, mit Albert neun Spielstätten rund ums Rathaus mit 27 Konzerten bespielt. Ein Kraftakt für den Festivalchef – nach wie vor treibt ihn die Lust an der Musik, hat er „Ansporn ohne Ende“.

Musikfest Bremen:
24. August bis 14. September.
Tickets: Tel. 0421 336699

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag DK Medien GmbH & Co. KG, URL: www.dk-online.de
Redaktion Delmenhorster Kreisblatt Redaktion, Tel.: 04221 156 156, E-Mail: redaktion@dk-online.de

Ausgabe	22.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
Seite	14	Erscheinungsweise	täglich
Rubrik	Kultur	Branche	Nicht branchenspezifisch
		Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Delmenhorster Kreisblatt	13.978	14.563	14.362	0,04	1201

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Berühmter Besuch beim Musikfest Bremen

Anna Netrebko singt eine Operngala / Festival beginnt am Samstag mit der Großen Nachtmusik

Von Ralf Döring

BREMEN Dieses Jahr kommt sie, die Sopranistin schlechthin: Anna Netrebko singt beim Musikfest Bremen. Dafür hat der Intendant des Festivals, Thomas Albert, lange gearbeitet. „Wir versuchen seit sieben, acht Jahren, sie hierher zu bekommen“, sagt er. Bisher standen immer Probenpläne der Sängerin einem Auftritt in Bremen entgegen, und auch diesmal wäre die Sache fast gekippt: Eigentlich wollte Albert die konzertante Aufführung der Oper „Adriana Lecouvreur“ von den Salzburger Festspielen nach Bremen holen. Im letzten Moment musste der Dirigent absagen, und Netrebko wollte sich nicht auf einen Ersatz einlassen. Die Lösung schlug die So-

pranistin selbst vor: Sie singt nun, gemeinsam mit Ehemann Yusif Eyvazov, den Galaabend, mit dem sie ein paar Wochen später im Gerry-Weber-Stadion gastiert. Nur dass in Bremen die Rahmenbedingungen andere sind: „Dieser für Sänger so tolle Saal“ (Albert) und die Deutsche Kammerphilharmonie werden für ein exklusives Ereignis sorgen.

So sehr solche Stars sein Festival nach außen leuchten lassen, so sehr achtet Albert darauf, dadurch den Charakter des Musikfests nicht zu verwässern. Dessen Kern bildet die Alte Musik, die historische Aufführungspraxis – das Segment, dem der Geiger und Musikprofessor Thomas Albert musikalisch entstammt. Auf einige Höhepunkte freut sich Albert selbst, an erster



Kommen zum Musikfest Bremen: Anna Netrebko und Gatte Yusif Eyvazov.
FOTO: VLADIMIR SHIROKOV

Stelle sicher über den Dirigenten Teodor Currentzis, der dieses Jahr den Musikfestpreis erhält.

Die Oper „Antiochus und Stratonica“ von Christoph Graupner sei eine „Reperoire-Trouvaille“, sagt Albert,

„ein absoluter Knaller“, für den das Festival ins Oldenburgische Staatstheater geht (25. August). In der Glocke wiederum lässt Albert die Sopranistin Diana Damrau zusammen mit dem Harfenstar Xavier de Maistre „Auf Flügeln

des Gesanges“ schweben (7. September). Alberts absolutes Highlight aber ist das Abschlusskonzert in der Glocke am 24. September: Leonidas Kavakos ist Solist im Violinkonzert von Ludwig van Beethoven, anschließend spielt das Aurora Orchestra die Symphonie fantastique von Hector Berlioz – „auswendig und im Stehen“, sagt Albert.

Auch nach dreißig Jahren Musikfest Bremen ist Albert „alles andere als müde“. Im Gegenteil: Er entwickelt sein Festival permanent weiter, sieht, wie es „immer runder“ wird. Dafür geht er in die Fläche. Für den Orgelbauer Arp Schnitger, dessen Todestag sich dieses Jahr zum 300. Mal jährt, hat er vor zehn Jahren ein Festival im Festival erfunden, das die gesamte Orgelregion von Ostfriesland

bis Holland zum Klingen bringt.

Ohnehin wachsen die Bremer Musiktage geografisch: allein für Papenburg hat er ein viertägiges kleines Festival konzipiert; mit dem Ensemble Pygmalion unter Raphaël Pichon hat er französische Shootingstars für die St.-Marien-Kirche in Friesoythe engagiert. Das Musikfest gastiert in Jever und in Sögel, in Verden und in Clemenswerth. Und zum Auftakt gibt es die Große Nachtmusik, mit Albert neun Spielstätten rund ums Rathaus mit 27 Konzerten bespielt. Ein Kraftakt für den Festivalchef – nach wie vor treibt ihn die Lust an der Musik, hat er „Ansporn ohne Ende“.

■ Musikfest Bremen: 24. August bis 14. September. Tickets: Tel. 0421 336699

364.208.538



487.140 | 3 | Y | 1

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Ostfriesische Nachrichten GmbH, URL: www.on-online.de
Redaktion Ostfriesische Nachrichten Redaktion, Tel.: 04941 1708 0, E-Mail: redaktion@on-online.de

Ausgabe 22.08.2019
Seite 26
Rubrik Kultur

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
✓ Ostfriesische Nachrichten	11.956	12.342	11.787	0,04	1124
Rheiderland Zeitung	4.862	4.935	4.996	0,01	18068
1 Ausgabe/n mit der Meldung					
2 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Berühmter Besuch beim Musikfest Bremen

Anna Netrebko singt eine Operngala / Festival beginnt am Samstag mit der Großen Nachtmusik

Von Ralf Döring

Bremen. Dieses Jahr kommt sie, die Sopranistin schlechthin: Anna Netrebko singt beim Musikfest Bremen. Dafür hat der Intendant des Festivals, Thomas Albert, lange gearbeitet. „Wir versuchen seit sieben, acht Jahren, sie hierher zu bekommen“, sagt er. Bisher standen immer Probenpläne der Sängerin einem Auftritt in Bremen entgegen, und auch diesmal wäre die Sache fast gekippt: Eigentlich wollte Albert die konzertante Aufführung der Oper „Adriana Lecouvreur“ von den Salzburger Festspielen nach Bremen holen. Im letzten Moment musste der Dirigent absagen, und Netrebko wollte sich nicht auf einen Ersatz einlassen. Die Lösung schlug die So-

pranistin selbst vor: Sie singt nun, gemeinsam mit Ehemann Yusif Eyvazov, den Galaabend, mit dem sie ein paar Wochen später im Gerry-Weber-Stadion gastiert. Nur dass in Bremen die Rahmenbedingungen andere sind: „Dieser für Sänger so tolle Saal“ (Albert) und die Deutsche Kammerphilharmonie werden für ein exklusives Ereignis sorgen.

So sehr solche Stars sein Festival nach außen leuchten lassen, so sehr achtet Albert darauf, dadurch den Charakter des Musikfests nicht zu verwässern. Dessen Kern bildet die Alte Musik, die historische Aufführungspraxis – das Segment, dem der Geiger und Musikprofessor Thomas Albert musikalisch entstammt. Auf einige Höhepunkte freut sich Albert selbst, an erster



Kommt zum Musikfest Bremen: Anna Netrebko und Gatte Yusif Eyvazov.
Foto: Vladimir Shirokov

Stelle sicher über den Dirigenten Teodor Currentzis, der dieses Jahr den Musikfestpreis erhält.

Die Oper „Antiochus und Stratonica“ von Christoph Graupner sei eine „Reperoire-Trouville“, sagt Albert,

„ein absoluter Knaller“, für den das Festival ins Oldenburgische Staatstheater geht (25. August). In der Glocke wiederum lässt Albert die Sopranistin Diana Damrau zusammen mit dem Harfenstar Xavier de Maistre „Auf Flügeln

des Gesanges“ schweben (7. September). Alberts absolutes Highlight aber ist das Abschlusskonzert in der Glocke am 24. September: Leonidas Kavakos ist Solist im Violinkonzert von Ludwig van Beethoven, anschließend spielt das Aurora Orchestra die Symphonie fantastique von Hector Berlioz – „auswendig und im Stehen“, sagt Albert.

Auch nach dreißig Jahren Musikfest Bremen ist Albert „alles andere als müde“. Im Gegenteil: Er entwickelt sein Festival permanent weiter, sieht, wie es „immer runder“ wird. Dafür geht er in die Fläche. Für den Orgelbauer Arp Schnitger, dessen Todestag sich dieses Jahr zum 300. Mal jährt, hat er vor zehn Jahren ein Festival im Festival erfunden, das die gesamte Orgelregion von Ostfriesland

bis Holland zum Klingen bringt.

Ohnehin wachsen die Bremer Musiktage geografisch; allein für Papenburg hat er ein viertägiges kleines Festival konzipiert; mit dem Ensemble Pygmalion unter Raphaël Pichon hat er französische Shootingstars für die St.-Marien-Kirche in Friesoythe engagiert. Das Musikfest gastiert in Jever und in Sögel, in Verden und in Clemenswerth. Und zum Auftakt gibt es die Große Nachtmusik, mit Albert neun Spielstätten rund ums Rathaus mit 27 Konzerten bespielt. Ein Kraftakt für den Festivalchef – nach wie vor treibt ihn die Lust an der Musik, hat er „Ansporn ohne Ende“.

Musikfest Bremen: 24. August bis 14. September. Tickets: Telefon 0421 336699

669.188.698



487.140 | 9 | Y | 1

ARGUS DATA INSIGHTS® Deutschland GmbH

Gneisenaustr. 66, 10961 Berlin | T +49 30 203 987-0 | F +49 30 203 987-77 | E sales@argusdatainsights.de | www.argusdatainsights.de

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Grafschafter Nachrichten GmbH & Co.KG, URL: www.gn-online.de
Redaktion Grafschafter Nachrichten Redaktion, Tel.: 05921 7070, E-Mail: gn@gn-online.de

 Ausgabe	22.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
 Seite	24	Erscheinungsweise	täglich
 Rubrik	Kultur	Branche	Nicht branchenspezifisch
		Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
GN Grafschafter Nachrichten	21.302	21.563	20.527	0,06	1300

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Berühmter Besuch beim Musikfest Bremen

Anna Netrebko singt eine Operngala / Festival beginnt am Samstag mit der Großen Nachtmusik

Von Ralf Döring

OSNABRÜCK Dieses Jahr kommt sie, die Sopranistin schlechthin: Anna Netrebko singt beim Musikfest Bremen. Dafür hat der Intendant des Festivals, Thomas Albert, lange gearbeitet. „Wir versuchen seit sieben, acht Jahren, sie hierher zu bekommen“, sagt er. Bisher standen immer Probenpläne der Sängerin einem Auftritt in Bremen entgegen, und auch diesmal wäre die Sache fast gekippt: Eigentlich wollte Albert die konzertante Aufführung der Oper „Adriana Lecouvreur“ von den Salzburger Festspielen nach Bremen holen. Im letzten Moment musste der Dirigent absagen, und Netrebko wollte sich nicht auf einen Ersatz einlassen. Die Lösung schlug die Sopranis-

tin selbst vor: Sie singt nun, gemeinsam mit Ehemann Yusif Eyvazov, den Galaabend, mit dem sie ein paar Wochen später im Gerry-Weber-Stadion gastiert. Nur dass in Bremen die Rahmenbedingungen andere sind: „Dieser für Sänger so tolle Saal“ (Albert) und die Deutsche Kammerphilharmonie werden für ein exklusives Ereignis sorgen.

So sehr solche Stars sein Festival nach außen leuchten lassen, so sehr achtet Albert darauf, dadurch den Charakter des Musikfests nicht zu verwässern. Dessen Kern bildet die Alte Musik, die historische Aufführungspraxis – das Segment, dem der Geiger und Musikprofessor Thomas Albert musikalisch entstammt. Auf einige Höhepunkte freut sich Albert



Kommt zum Musikfest Bremen: Anna Netrebko und-Gatte Yusif Eyvazov.
Foto: Vladimir Shirokov

selbst, an erster Stelle sicher über den Dirigenten Teodor Currentzis, der dieses Jahr den Musikfestpreis erhält.

Die Oper „Antiochus und Stratonica“ von Christoph Graupner sei eine „Repertoire-Trouville“, sagt Albert, „ein

absoluter Knaller“, für den das Festival ins Oldenburgische Staatstheater geht (25. August). In der Glocke wiederum lässt Albert die Sopranistin Diana Damrau zusammen mit dem Harfenstar Xavier de Maistre „Auf Flügeln des Ge-

sanges“ schweben (7. September). Alberts absolutes Highlight aber ist das Abschlusskonzert in der Glocke am 24. September: Leonidas Kavakos ist Solist im Violinkonzert von Ludwig van Beethoven, anschließend spielt das Aurora Orchestra die Symphonie fantastique von Hector Berlioz – „auswendig und im Stehen“, sagt Albert.

Auch nach dreißig Jahren Musikfest Bremen ist Albert „alles andere als müde“. Im Gegenteil: Er entwickelt sein Festival permanent weiter, sieht, wie es „immer runder“ wird. Dafür geht er in die Fläche. Für den Orgelbauer Arp Schnitger, dessen Todestag sich dieses Jahr zum 300. Mal jährt, hat er vor zehn Jahren ein Festival im Festival erfinden, das die gesamte Orgelregion von Ostfriesland bis

Holland zum Klingen bringt.

Ohnehin wachsen die Bremer Musiktage geografisch; allein für Papenburg hat er ein viertägiges kleines Festival konzipiert; mit dem Ensemble Pygmalion unter Raphaël Pichon hat er französische Shootingstars für die St.-Marien-Kirche in Friesoythe engagiert. Das Musikfest gastiert in Jever und in Sögel, in Verden und in Clemenswerth. Und zum Auftakt gibt es die Große Nachtmusik, mit Albert neun Spielstätten rund ums Rathaus mit 27 Konzerten bespielt. Ein Kraftakt für den Festivalchef – nach wie vor treibt ihn die Lust an der Musik, hat er „Ansporn ohne Ende“.

Musikfest Bremen:
24. August bis 14. September.
Tickets: Tel. 0421 336699

374.243.262



487.140 | 9 | Y | 1

ARGUS DATA INSIGHTS® Deutschland GmbH

Gneisenaustr. 66, 10961 Berlin | T +49 30 203 987-0 | F +49 30 203 987-77 | E sales@argusdatainsights.de | www.argusdatainsights.de

Münsterländische Tageszeitung

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsiecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

	Ausgabe	26.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
			Erscheinungsweise	täglich
	Seite	23	Branche	Nicht branchenspezifisch
	Rubrik	Lokales	Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.529	16.962	16.397	0,07	1284

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfest Bremen in St.-Marien-Kirche

Friesoythe (mt). Am Samstag, 31. August, ist das Musikfest Bremen mit einem Konzert zu Gast in der Friesoyther St.-Marien-Kirche. Unter dem Titel „Jesu meine Freude“ präsentiert das Vokal- und Instrumentalensemble „Pygmalion“ aus Frankreich unter dem Dirigat von Raphael Pichon Motetten und Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Giovanni Gabrieli, Jacob Gallus, Vincenzo Bertolusi und Hieronymus Praetorius. Beginn ist um 20 Uhr, Karten gibt es in Friesoythe bei der Buchhandlung Schepers, an den bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter musikfest-bremen.de.

311.243.618



487.140 | 5 | Y | ■ | 1

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

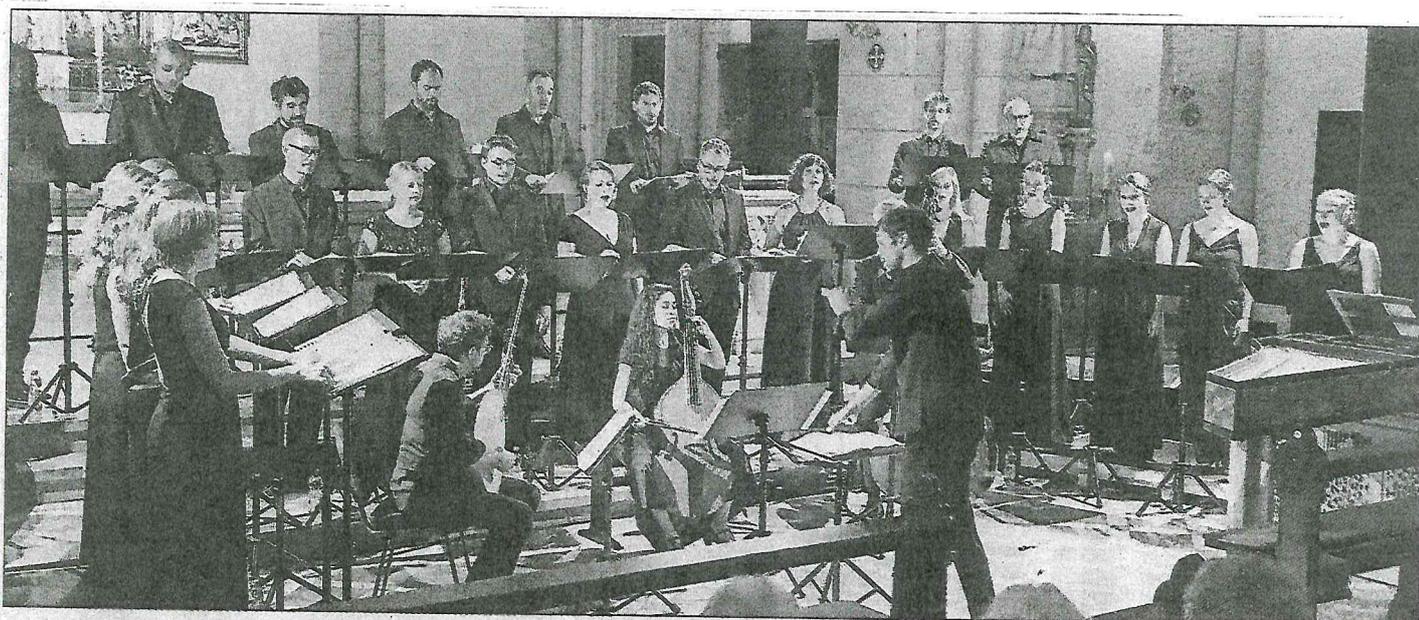


Ausgabe 02.09.2019
Seite 23
Rubrik Lokales

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.529	16.962	16.397	0,07	1284

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Begeisterung aus Bordeaux: Das 27-köpfige Ensemble, das sich auf Barock-Entdeckungen spezialisiert hat, riss die Friesoyther Zuhörer mit.

Foto: C.Passmann

Profis glänzen im dynamischen Gewoge

Ensemble Pygmalion begeistert mit Herkulesaufgabe aus sieben Motetten das Friesoyther Publikum

Schon sechs Motetten, die angekündigt waren, stellten das Ensemble vor eine Herausforderung. Doch auf die Bravo-Rufe folgte noch eine siebte als Zugabe: ein weiteres Glanzstück.

VON KLAUS G. WERNER

Friesoythe. Man mag es zu Recht als ambitioniertes Unterfangen empfinden, wenn ein Chor alle sechs Motetten von Johann Sebastian Bach in einem Konzert vorträgt, noch dazu ergänzt durch weitere Werke aus der Vorbarockzeit.

Im Rahmen des Musikfestes Bremen war das französische Ensemble Pygmalion unter der Leitung des 35-jährigen Dirigenten Raphael Pichon in die St-

Marien-Kirche-Friesoythe mit genau diesem Programm gekommen.

Das Ensemble mit 27 Sängerinnen und Sängern sowie einer Continuo-Gruppe, bestehend aus fünf Instrumentalisten, ist der Opéra de Bordeaux angegliedert und führt dort neben Chorkonzerten auch neu entdeckte Barockoper auf. Ein Profi-Ensemble also, das sich dieser Aufgabe stellte.

Aber auch Profis müssen dafür sorgen, dass ein homogener Chorklang und kein Konglomerat vieler Solisten entsteht. „Wir arbeiten hart daran, der Musik schöne Gestalten, Farben und Formen zu geben,“ schrieb Chorleiter Raphael Pichon ins Programmheft. Und der Erfolg konnte wahrlich überzeugen.

„Singer“ beginnt Bachs erste Motette, und nach den ersten

beiden Akkorden stand fest, dass hier ein hochklassiger, zupackender Klangkörper den Raum der Kirche mit Musik erfüllte. Bachs doppelchöriger Jubel schlug das Publikum von Anfang an in seinen Bann. Der Chor glänzte mit sauberen Koloraturen. Jede noch so nebensächlich erscheinende Phrase wurde mit Ausdruck und Dynamik gefüllt. Eine rasante Stretta „Alles was Odem hat“ beendete dieses Werk.

Chor meistert souverän Bachs Charaktere und Stimmungen

Detailgenaue Interpretationen prägten auch die weiteren Motetten. „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ zeigte gerade im Kontrast zum eher line-

aren „stile antico“ eines zuvor erklungenen Giovanni Gabrieli die frisch auf melodischen Themen basierende Polyphonie Bachs. Die gewissermaßen volksnahe Motette „Jesu, meine Freude“ gewann durch Hervorhebung signifikanter Wörter und Begriffe an struktureller Durchhörbarkeit und Textverständlichkeit.

Auch die beiden Motetten „Komm Jesu, komm“ und „Fürchte dich nicht“ waren geprägt durch ein ständig an- und abschwellendes dynamisches Gewoge. In der Motette „Lobet den Herrn“ schließlich griff der Chor den Charakter des Beginns wieder auf und führte hin zu einem strahlenden Ausklang.

Diesouverän agierende Continuo-Gruppe fiel dadurch auf, dass sie eher nicht auffiel. Der kräftige und im Fortissimo gelegentlich leicht scharfe Klang des Chores

überdeckte häufig die sanfte Untermalung der Theorbe und der anderen Instrumente. Hervorzuheben ist hier besonders die dynamische Feinabstimmung beim Live-Konzert zu überlegen.

Dies spielte freilich in den a cappella gesungenen Motetten der Spätrenaissance keine Rolle. Hervorzuheben ist hier besonders das „Ecce quomodo moritur“ von Jacobus Gallus, das die tiefen Stimmen aus Alt, zwei Tenören und Bass in wunderbar schwingenden Harmonien interpretierten.

Riesige Begeisterung beim Publikum. Für anhaltenden Applaus und Bravorufe bedankte sich der Chor mit Felix Mendelssohns achtstimmiger Motette „Mitten wir im Leben sind“ und fügte damit dem Konzert ein weiteres Glanzstück hinzu.

Nordwest Zeitung

Datum: 2. Sep. 19

Ausgabe Der Münsterländer

Seite:

NWZONLINE.DE - REGION - CLOPPENBURG - KULTUR - EINDRUCKSVOLLER KONZERTABEND IN DER PFARRKIRCHE

02.09.2019

MUSIKFEST BREMEN

Eindrucksvoller Konzertabend in der Pfarrkirche

von Christoph Keller



Das französische Ensemble Pygmalion gastierte am Samstagabend in der Pfarrkirche St. Marien in Friesoythe im Rahmen des Musikfestes Bremen.
Bild: Hans Passmann

FRIESOYTHE - Es heißt: Wenn die Engel vor Gott musizierten, sängen sie Bach. Und in der Tat: Die sechs Chormotetten von Johann Sebastian Bach gehören zum Größten und Vollendetsten, was jemals in der Vokalpolyphonie komponiert wurde.

Sollten die himmlischen Heerscharen einmal verhindert sein, könnten sie das Ensemble Pygmalion fragen. Denn, wie diese die Motetten beherrschten, war eindrucksvoll und absolut überzeugend zu erleben am Samstagabend in der St.-Marien-Kirche in Friesoythe beim geistlichen Konzert „Jesu meine Freude“ im Rahmen des Musikfestes Bremen.

Das gut 30-köpfige an der Opéra de Bordeaux ansässige französische Ensemble inklusive einer Continuo-Gruppe mit Orgel, Cembalo, Theorbe, Gambe und Kontrabass sang alle sechs Motetten mit einer überragenden stimmlichen Präsenz. Die komplexe polyphone Satzstruktur der vier- bis achtstimmigen Chorsätze kam bestens zur Geltung. Selbst die komplizierten Doppelfugen und Choral-fugen behielten eine selten zu hörende Deutlichkeit, weil jede einzelne Stimme bis ins letzte Detail ausgefeilt war. Der Chor schaffte es bewundernswert, die einmalige kompositorische Architektur der Bach'schen Meisterwerke plastizierend und mit natürlicher Vitalität in den Kirchenraum zu stellen, wobei dieser in seiner Akustik immer mehr wuchs und in einigen Momenten nahezu wie eine französische Kathedrale erklang.

Raphael Pichon leitete das Ensemble mit geschmeidigen, teils tänzerischen Gesten. Seine Interpretation war immer nahe am Textgeschehen. Er inspirierte den fantastisch singenden Chor zu großen dynamischen Kontrasten und formte das Klanggeschehen mit allergrößter Beweglichkeit und Flexibilität. Die hervorragende Aussprache der Sängerinnen und Sänger wurde verstärkt durch eine helle Vokalfärbung, welche zudem für einen obertonreichen, silberglänzenden Klang im Forte sorgte.

Durch die absolut perfekte Intonation kamen, besonders nach den leiseren Stellen, die einzelnen Charaktere der jeweiligen Tonarten ganz besonders zur Geltung. Das ist in dieser Form wirklich selten zu erleben.

Zwischen den Bach'schen Motetten waren, geschickt ins Programm integriert, Renaissance-sätze von Gabrieli, Bertolusi, Praetorius und Jacobus Gallus zu hören.

Letzterer war mit dem a cappella Werk „Ecce quomodo moritur“ vertreten. Die sich ruhig entfaltenden Harmonien bildeten einen gelungenen Kontrapunkt zum, sowohl für das Publikum als auch für die Interpreten, überaus dichten und konzentrierten Programmverlauf.

Im Chorwerk von Gallus fiel besonders die harmonische Vielfalt auf, welche sich noch aus der Integration der alten Kirchentonarten, hier speziell des Mixolydischen, speiste.

Langanhaltender und begeisterter Applaus für einen außergewöhnlichen geistlichen Konzertabend, der vom Ensemble Pygmalion mit einer dynamisch ausgewogenen Zugabe von Felix Mendelssohn Bartholdy, der Choral-motette „Mitten wir im Leben sind“, belohnt wurde.

OSNABRÜCKER ZEITUNG

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co.KG, URL: www.noz-medien.de
Redaktion Neue Osnabrücker Zeitung Redaktion, Tel.: 0541 310 667, E-Mail: info@noz.de

 Ausgabe 28.08.2019
 Seite 26
 Rubrik Kultur

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
✓ Neue Osnabrücker Zeitung Stadt Osnabrück	62.128	63.567	51.368	0,14	1522
✓ Bersenbrücker Kreisblatt	13.267	13.584	11.253	0,03	1705
✓ Bramscher Nachrichten	6.197	6.364	5.394	0,01	9433
✓ Ems-Zeitung	17.470	17.952	14.759	0,04	1704
✓ Lingener Tagespost	21.672	22.224	17.931	0,05	1348
✓ Meller Kreisblatt	8.726	8.918	7.241	0,02	1433
✓ Meppener Tagespost	20.399	20.948	16.978	0,05	1316
✓ Neue Osnabrücker Zeitung Südkreis	21.835	k.A.	k.A.	k.A.	20503
✓ Wittlager Kreisblatt	5.872	6.021	5.099	0,01	11015
✓ Neue Osnabrücker Zeitung Nord Wallenhorst,	10.911	k.A.	k.A.	k.A.	8940
✓ Neue Osnabrücker Zeitung Südwest Hagen H	7.278	k.A.	k.A.	k.A.	61682
✓ Neue Osnabrücker Zeitung West Lotte Mettin	3.681	k.A.	k.A.	k.A.	8889
12 Ausgabe/n mit der Meldung					
12 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	161.862	165.491	137.071	0,37	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

KULTURTIPP Musikfest zieht ins Museum

Erstmals ist das Musikfest Bremen zu Gast im Museumsdorf Cloppenburg. Besucher könnten am 7. September gleich zwei von vier Konzerten in den historischen Gebäuden des Freilichtmuseums erleben, sagte Museumsprecherin Susanne Kaiser. Die musikalische Bandbreite reiche von Heinrich Schütz (1585-1672) bis zu Chick Corea (78). Die jeweils 45-minütigen Konzerte seien so aufeinander abgestimmt, dass die Besucher in der Pause von einem Spielort zum nächsten flanieren könnten.

Dieses Jahr will das Musikfest das Publikum zwischen Elbe und Ems und darüber hinaus noch bis zum 14. September in Konzertsäle und Kirchen locken. Insgesamt sind nach Angaben von Intendant Thomas Albert 49 Konzerte geplant, an denen sich mehr als 1100 Künstler beteiligen.

Das Museumsdorf Cloppenburg/Niedersächsisches Freilichtmuseum gehört eigenen Angaben zufolge zu den großen Freilichtmuseen Mitteleuropas. Auf einem Areal von 25 Hektar zeigt es Ausschnitte aus der historischen ländlichen Haus- und Kulturlandschaft Nordwestdeutschlands. Seine Sammlungsschwerpunkte reichen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. epd

Musikfest Bremen, bis 14. September, weitere

297.217.826



487.140

ARGUS DATA INSIGHTS® Deutschland GmbH
Gneisenaustr. 66, 10961 Berlin | T +49 30 20

ales@argusdatainsights.de | www.argusdatainsights.de

Nordwest Zeitung

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, URL: www.nwz-online.de
Redaktion Nordwest-Zeitung Redaktion, Tel.: 0441 998801, E-Mail: red.online@nordwest-zeitung.de

	Ausgabe	28.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	12	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Kultur	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
✓ Nordwest Zeitung Oldenburger Nachrichten	33.603	33.885	29.428	0,08	1130
✓ Nordwest Zeitung Der Ammerländer Ammerländer Nachrichten	22.932	23.044	20.129	0,05	1700
✓ Nordwest Zeitung Der Gemeinnützige Jeverland-Bote	11.606	11.736	11.047	0,03	1701
✓ Nordwest Zeitung für Ganderkesee	2.280	2.296	2.087	0,01	93130
✓ Nordwest Zeitung Wesermarsch-Zeitung	13.152	13.220	12.122	0,03	1699
✓ Nordwest Zeitung Der Münsterländer	8.123	8.221	7.736	0,02	4893
✓ Nordwest Zeitung Oldenburger Kreiszeitung	15.960	16.076	14.614	0,04	1703
7 Ausgabe/n mit der Meldung					
7 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	105.376	106.182	95.076	0,24	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfest in Cloppenburg zu Gast

CLOPPENBURG/BREMEN/EPD – Das seit 1989 unter der künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert stehende Musikfest Bremen feiert in diesem Jahr bis zum 14. September seinen 30. Geburtstag. Dabei macht das Festival erneut im Landkreis Cloppenburg Station. Die im vergangenen Jahr initiierte Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird in diesem Jahr mit Konzerten in Friesoythe, Cloppenburg und Lönningen fortgesetzt.

Am Samstag, 31. August, gastiert um 20 Uhr in der St. Marien-Kirche in Friesoythe das französische Ensemble Pygmalion mit Bach-Motetten. Eine Woche später, am 7. September, lädt das Festival um 18 Uhr zu einer „Musikalischen Landpartie“ ins Museumsdorf Cloppenburg, wobei sich die Besucher aus vier Spielstätten im Museumsdorf Cloppenburg um 18 Uhr und 19.30 Uhr nach ihren Vorlieben eine Route aus zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zu jeweils 45 Minuten zusammenstellen können. Am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr stehen in der Kirche St. Vitus in Lönningen vier Stabat Mater-Vertonungen mit dem Ensemble Gli Angeli Genève auf dem Programm. Insgesamt sind für das Musikfest Bremen 49 Konzerte geplant.
-> @ www.musikfest-bremen.de

287.467.850



487.140 | 3 | Y | 7

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH, URL: www.oz-online.de
Redaktion General-Anzeiger Ostfriesland, Tel.: 04952 927 500, E-Mail: redaktion@ga-online.de

 Ausgabe 28.08.2019
 Seite 30
Rubrik Kultur

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
General-Anzeiger (Rhauderfehn)	8.009	8.166	7.714	0,02	1114

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfest in Cloppenburg zu Gast

CLOPPENBURG/BREMEN/EPD – Das seit 1989 unter der künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert stehende Musikfest Bremen feiert in diesem Jahr bis zum 14. September seinen 30. Geburtstag. Dabei macht das Festival erneut im Landkreis Cloppenburg Station. Die im vergangenen Jahr initiierte Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird in diesem Jahr mit Konzerten in Friesoythe, Cloppenburg und Lönningen fortgesetzt.

Am Samstag, 31. August, gastiert um 20 Uhr in der St. Marien-Kirche in Friesoythe das französische Ensemble Pygmalion mit Bach-Motetten. Eine Woche später, am 7. September, lädt das Festival um 18 Uhr zu einer „Musikalischen Landpartie“ ins Museumsdorf Cloppenburg, wobei sich die Besucher aus vier Spielstätten im Museumsdorf Cloppenburg um 18 Uhr und 19.30 Uhr nach ihren Vorlieben eine Route aus zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zu jeweils 45 Minuten zusammenstellen können. Am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr stehen in der Kirche St. Vitus in Lönningen vier Stabat Mater-Vertonungen mit dem Ensemble Gli Angeli Genève auf dem Programm. Insgesamt sind für das Musikfest Bremen 49 Konzerte geplant.

296.167.344

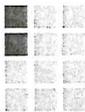


487.140 | 4 |

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag DK Medien GmbH & Co. KG, URL: www.dk-online.de
Redaktion Delmenhorster Kreisblatt Redaktion, Tel.: 04221 156 156, E-Mail: redaktion@dk-online.de



Ausgabe 28.08.2019
Seite 14
Rubrik Kultur

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Delmenhorster Kreisblatt	13.978	14.563	14.362	0,04	1201

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

KULTURTIPP

Musikfest zieht ins Museum

Erstmals ist das Musikfest Bremen zu Gast im Museumsdorf Cloppenburg. Besucher könnten am 7. September gleich zwei von vier Konzerten in den historischen Gebäuden des Freilichtmuseums erleben, sagte Museumssprecherin Susanne Kaiser. Die musikalische Bandbreite reiche von Heinrich Schütz (1585–1672) bis zu Chick Corea (78). Die jeweils 45-minütigen Konzerte seien so aufeinander abgestimmt, dass die Besucher in der Pause von einem Spielort zum nächsten flanieren könnten.

Dieses Jahr will das Musikfest das Publikum zwischen Elbe und Ems und darüber hinaus noch bis zum 14. September in Konzertsäle und Kirchen locken. Insgesamt sind nach Angaben von Intendant Thomas Albert 49 Konzerte geplant, an denen sich mehr als 1100 Künstler beteiligen.

Das Museumsdorf Cloppenburg/Niedersächsisches Freilichtmuseum gehört eigenen Angaben zufolge zu den großen Freilichtmuseen Mitteleuropas. Auf einem Areal von 25 Hektar zeigt es Ausschnitte aus der historischen ländlichen Haus- und Kulturlandschaft Nordwestdeutschlands. Seine Sammlungsschwerpunkte reichen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. *epd*

■ **Musikfest Bremen**, bis 14. September. weitere Informationen unter musikfest-bremen.de

290.175.809

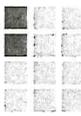


487.140 | 4 | Y | □ | 1

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Grafschafter Nachrichten GmbH & Co.KG, URL: www.gn-online.de
Redaktion Grafschafter Nachrichten Redaktion, Tel.: 05921 7070, E-Mail: gn@gn-online.de

 Ausgabe 28.08.2019
Seite 24
Rubrik Kultur

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
GN Grafschafter Nachrichten	21.302	21.563	20.527	0,06	1300

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Kulturtipp

Musikfest zieht ins Museum

Erstmals ist das Musikfest Bremen zu Gast im Museumsdorf Cloppenburg. Besucher könnten am 7. September gleich zwei von vier Konzerten in den historischen Gebäuden des Freilichtmuseums erleben, sagte Museumsprecherin Susanne Kaiser. Die musikalische Bandbreite reiche von Heinrich Schütz (1585–1672) bis zu Chick Corea (78). Die jeweils 45-minütigen Konzerte seien so aufeinander abgestimmt, dass die Besucher in der Pause von einem Spielort zum nächsten flanieren könnten.

Dieses Jahr will das Musikfest das Publikum zwischen Elbe und Ems und darüber hinaus noch bis zum 14. September in Konzertsäle und Kirchen locken. Insgesamt sind nach Angaben von Intendant Thomas Albert 49 Konzerte geplant, an denen sich mehr als 1100 Künstler beteiligen.

Das Museumsdorf Cloppenburg/Niedersächsisches Freilichtmuseum gehört eigenen Angaben zufolge zu den großen Freilichtmuseen Mitteleuropas. Auf einem Areal von 25 Hektar zeigt es Ausschnitte aus der historischen ländlichen Haus- und Kulturlandschaft Nordwestdeutschlands. Seine Sammlungsschwerpunkte reichen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. epd

Musikfest Bremen, bis 14. September. weitere Informationen unter musikfest-bremen.de

285.378.568



487.140 | 10 | Y | 1

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, URL: www.brune-mettcker.de
Redaktion Anzeiger für Harlingerland Redaktion, Tel.: 04462 989180, E-Mail: redaktion@harlinger.de

	Ausgabe	28.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
			Erscheinungsweise	täglich
	Seite	14	Branche	Nicht branchenspezifisch
	Rubrik	Kultur	Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Anzeiger für Harlingerland	12.128	13.000	12.663	0,04	6056

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfest in Cloppenburg zu Gast

CLOPPENBURG/BREMEN/EPD – Das seit 1989 unter der künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert stehende Musikfest Bremen feiert in diesem Jahr bis zum 14. September seinen 30. Geburtstag. Dabei macht das Festival erneut im Landkreis Cloppenburg Station. Die im vergangenen Jahr initiierte Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird in diesem Jahr mit Konzerten in Friesoythe, Cloppenburg und Lönningen fortgesetzt.

Am Samstag, 31. August, gastiert um 20 Uhr in der St. Marien-Kirche in Friesoythe das französische Ensemble Pygmalion mit Bach-Motetten. Eine Woche später, am 7. September, lädt das Festival um 18 Uhr zu einer „Musikalischen Landpartie“ ins Museumsdorf Cloppenburg, wobei sich die Besucher aus vier Spielstätten im Museumsdorf Cloppenburg um 18 Uhr und 19.30 Uhr nach ihren Vorlieben eine Route aus zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zu jeweils 45 Minuten zusammenstellen können. Am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr stehen in der Kirche St. Vitus in Lönningen vier Stabat Mater-Vertonungen mit dem Ensemble Gli Angeli Genève auf dem Programm. Insgesamt sind für das Musikfest Bremen 49 Konzerte geplant.
www.musikfest-bremen.de

316.372.932



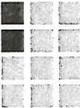
487.140 | 5 | Y |

Jeversches Wochenblatt

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, URL: www.brune-mettcker.de
Redaktion Jeversches Wochenblatt Redaktion, Tel.: 04461 944 280, E-Mail: info@jeversches-wochenblatt.de

	Ausgabe 28.08.2019	Medientyp Tageszeitungen
		Erscheinungsweise täglich
	Seite 14	Branche Nicht branchenspezifisch
	Rubrik Kultur	Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Jeversches Wochenblatt	6.801	7.488	7.448	0,02	11014

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfest in Cloppenburg zu Gast

CLOPPENBURG/BREMEN/EPD – Das seit 1989 unter der künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert stehende Musikfest Bremen feiert in diesem Jahr bis zum 14. September seinen 30. Geburtstag. Dabei macht das Festival erneut im Landkreis Cloppenburg Station. Die im vergangenen Jahr initiierte Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird in diesem Jahr mit Konzerten in Friesoythe, Cloppenburg und Lönningen fortgesetzt.

Am Samstag, 31. August, gastiert um 20 Uhr in der St. Marien-Kirche in Friesoythe das französische Ensemble Pygmalion mit Bach-Motetten. Eine Woche später, am 7. September, lädt das Festival um 18 Uhr zu einer „Musikalischen Landpartie“ ins Museumsdorf Cloppenburg, wobei sich die Besucher aus vier Spielstätten im Museumsdorf Cloppenburg um 18 Uhr und 19.30 Uhr nach ihren Vorlieben eine Route aus zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zu jeweils 45 Minuten zusammenstellen können. Am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr stehen in der Kirche St. Vitus in Lönningen vier Stabat Mater-Vertonungen mit dem Ensemble Gli Angeli Genève auf dem Programm. Insgesamt sind für das Musikfest Bremen 49 Konzerte geplant.

316.372.862



487.140 | 4 | Y

Ostfriesen Zeitung

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH, URL: www.oz-online.de
 Redaktion Ostfriesen-Zeitung Redaktion, Tel.: 0491 9790 100, E-Mail: redaktion@oz-online.de

	Ausgabe	28.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	29	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Kultur	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
✓ Ostfriesen Zeitung Leer	15.613	15.884	16.962	0,05	1777
✓ Ostfriesen Zeitung Aurich/Wittmund/Wiesmoor	6.001	6.399	7.251	0,02	1539
✓ Ostfriesen Zeitung Emden-Nord	6.098	6.409	7.137	0,02	1783
✓ Ostfriesen Zeitung Rheiderland	1.201	1.221	1.304	0,00	89685
4 Ausgabe/n mit der Meldung					
4 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	31.644	32.624	31.350	0,09	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfest in Cloppenburg zu Gast

CLOPPENBURG/BREMEN/EPD – Das seit 1989 unter der künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert stehende Musikfest Bremen feiert in diesem Jahr bis zum 14. September seinen 30. Geburtstag. Dabei macht das Festival erneut im Landkreis Cloppenburg Station. Die im vergangenen Jahr initiierte Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird in diesem Jahr mit Konzerten in Friesoythe, Cloppenburg und Lönningen fortgesetzt.

Am Samstag, 31. August, gastiert um 20 Uhr in der St. Marien-Kirche in Friesoythe das französische Ensemble Pygmalion mit Bach-Motetten. Eine Woche später, am 7. September, lädt das Festival um 18 Uhr zu einer „Musikalischen Landpartie“ ins Museumsdorf Cloppenburg, wobei sich die Besucher aus vier Spielstätten im Museumsdorf Cloppenburg um 18 Uhr und 19.30 Uhr nach ihren Vorlieben eine Route aus zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zu jeweils 45 Minuten zusammenstellen können. Am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr stehen in der Kirche St. Vitus in Lönningen vier Stabat Mater-Vertonungen mit dem Ensemble Gli Angeli Genève auf dem Programm. Insgesamt sind für das Musikfest Bremen 49 Konzerte geplant.
 → @www.musikfest-bremen.de

526.163.805

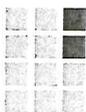


487.140 16 | Y | 14

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG, URL: www.skn.info
Redaktion Ostfriesischer Kurier Redaktion, Tel.: 04931 925 230, E-Mail: ok-redaktion@skn.info

	Ausgabe	28.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	11	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Kultur	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Ostfriesischer Kurier	11.260	11.400	11.320	0,02	1121

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfest in Cloppenburg zu Gast

CLOPPENBURG/BREMEN/EPD – Das seit 1989 unter der künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert stehende Musikfest Bremen feiert in diesem Jahr bis zum 14. September seinen 30. Geburtstag. Dabei macht das Festival erneut im Landkreis Cloppenburg Station. Die im vergangenen Jahr initiierte Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird in diesem Jahr mit Konzerten in Friesoythe, Cloppenburg und Lönningen fortgesetzt.

Am Samstag, 31. August, gastiert um 20 Uhr in der St. Marien-Kirche in Friesoythe das französische Ensemble Pygmalion mit Bach-Motetten. Eine Woche später, am 7. September, lädt das Festival um 18 Uhr zu einer „Musikalischen Landpartie“ ins Museumsdorf Cloppenburg, wobei sich die Besucher aus vier Spielstätten im Museumsdorf Cloppenburg um 18 Uhr und 19.30 Uhr nach ihren Vorlieben eine Route aus zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zu jeweils 45 Minuten zusammenstellen können. Am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr stehen in der Kirche St. Vitus in Lönningen vier Stabat Mater-Vertonungen mit dem Ensemble Gli Angeli Genève auf dem Programm. Insgesamt sind für das Musikfest Bremen 49 Konzerte geplant.
→ @ www.musikfest-bremen.de

287.468.040



487.140 | 3 | Y | 1

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsiecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

Ausgabe	29.08.2019	Medientyp	Tageszeitungen
Seite	9	Erscheinungsweise	täglich
Rubrik	Lokales	Branche	Nicht branchenspezifisch
		Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.529	16.962	16.397	0,07	1284

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

MT verlost Karten für Konzerte des Musikfestes

Renommierte Ensembles gastieren in allen drei Städten des Landkreises / Premiere im Museumsdorf

Kreis Cloppenburg (mt). Nach der Premiere im vergangenen Jahr gastiert das Musikfest Bremen erneut im Landkreis Cloppenburg. Das Festival macht mit Konzerten in Friesoythe, Cloppenburg und Lönningen Station.

Am Samstag, 31. August, gastiert um 20 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Friesoythe das französische Ensemble Pygmalion mit Bach-Motetten. Eine Woche

später, am Samstag, 7. September, lädt das Festival um 18 Uhr zu einer „Musikalischen Landpartie“ ins Museumsdorf Cloppenburg, während am Sonntag, 8. September, um 18.30 Uhr in der Kirche St. Vitus in Lönningen vier Stabat-Mater-Vertonungen mit dem Ensemble GliAngeliGenève auf dem Programm stehen.

Das französische Ensemble Pygmalion mit seinem Gründer

und Leiter Raphaël Pichon zählt zu den international führenden Bach-Interpreten. Dementsprechend stehen im Zentrum ihres Programms die Motetten BWV 225-230 des Komponisten, die als Gipfelwerke ihrer Gattung gelten.

Bei der „Musikalischen Landpartie“ im Museumsdorf stellen sich die Besucher aus vier Spielstätten um 18 Uhr und 19.30 Uhr

nach ihren Vorlieben eine Route aus zwei aufeinanderfolgenden Konzerten zu jeweils 45 Minuten zusammen. Im Hof Hoffmann bieten der Bandoneon-Virtuose Carel Kraayenhof und der Pianist Juan Pablo Dobal einen Mix aus Folklore, Tango und Jazz. In der Hofanlage Wehlburg sorgt das „SIGNUM saxophonequartet“ für viel frischen Wind mit Arrangements von Werken von Johann Sebastian Bach über Leonard Bernstein bis zu Chick Corea. Im Herrenhaus Arkenstede erwartet der Pianist Mikayel Balyan in einem Hauskonzert das Publikum mit einem Clavichord, einem Vorläufer des Klaviers.

In der Dorfkirche macht das Arp-Schnitger-Ensemble Station. In der kleinen Besetzung Orgel, Laute, zwei Violinen und eine Sängerin bietet die Formation Musik von Komponisten aus der Zeit Schnitgers wie Heinrich Schütz, Johann Rosenmüller oder Dieterich Buxtehude.

Einen Tag später in Lönningen in St. Vitus steht alles im Zeichen der „Stabat Mater dolorosa“-Verse. GliAngeliGenève, das Quatuor Terpsycordes und die Gesangssolisten Ana Quintans, Aleksandra Lewandowska, Terry Wey und Andrew Tortise stellen unter der Leitung von Stephan MacLeod die vier Stabat Mater-Vertonungen von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Alessandro Scarlatti, Giovanni Battista Pergolesi und Arvo Pärt gegenüber. Damit umspannen sie einen Bogen von 400 Jahren.

Die Münsterländische Tageszeitung verlost achtmal eine Karte für die Konzerte in Cloppenburg sowie jeweils fünfmal eine Karte für die Konzerte in Friesoythe und Lönningen. Die ersten Anrufer, die sich morgen, Freitag, 30. August, zwischen 11 und 11.15 Uhr unter Telefon 04471/17850 bei der MT melden, haben gewonnen.

FAKTEN

- Veranstaltung 1: Samstag, 31. August, 20 Uhr, St.-Marien-Kirche Friesoythe, „Jesu meine Freude“, Künstler: Pygmalion/Vokal- und Instrumentalensemble, Leitung: Raphaël Pichon, Kartenpreise: 15 / 20 / 25 / 30 Euro
- Veranstaltung 2: Samstag, 7. September, 18 Uhr, Museumsdorf Cloppenburg, „Eine musikalische Landpartie im

Museumsdorf Cloppenburg“, Künstler: Carel Kraayenhof/Bandoneon & Juan Pablo Dobal/Klavier, Signum Saxophone Quartet, Mikael Balyan/Clavichord, Arp-Schnitger-Ensemble, 30 Euro

- Veranstaltung 3: Sonntag, 8. September, 18.30 Uhr, St. Vitus, Lönningen „Stabat Mater“, Künstler: GliAngeliGenève/Vokal- und Instrumental-

ensemble, Quatuor Terpsycordes, Ana Quintans/Sopran, Aleksandra Lewandowska/Sopran, Terry Wey/Altus, Andrew Tortise/Tenor, Stephan MacLeod/Bass und Leitung, Kartenpreise: 18 / 25 / 30 / 35 Euro

- Karten: Ticket-Service in der Glocke, Tel. 0421/336 699, und unter www.musikfest-bremen.de

320.252.173



487.140 | 2 | Y | □ | 1

ARGUS DATA INSIGHTS® Deutschland GmbH

Gneisenaustr. 66, 10961 Berlin | T +49 30 203 987-0 | F +49 30 203 987-77 | E sales@argusdatainsights.de | www.argusdatainsights.de

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsiecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

	Ausgabe 09.09.2019	Medientyp Tageszeitungen
	Seite 9	Erscheinungsweise täglich
	Rubrik Lokales	Branche Nicht branchenspezifisch
		Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.529	16.962	16.397	0,07	1284



Eines von vier Konzerten: das Arb-Schnitger-Ensemble in der Dorfkirche unter der Leitung von Torsten Übelhör (links).

Foto: Kesser

Besucher genießen Musik im Museumsdorf

Das Musikfest Bremen machte zum ersten Mal Halt in Cloppenburg / Vier Konzerte an vier verschiedenen Orten

Die musikalische Landpartie war ein voller Erfolg. Die Besucher konnten an dem Abend zwei von vier Konzerten auswählen und zwischendurch von Spielort zu Spielort flanieren.

VON MARTIN KESSENS

Cloppenburg. Gut gelaunte und zufriedene Menschen, die beeindruckt waren von teils ungewöhnlichen Klängen an ungewöhnlichen Orten, sah man nach

dem ersten Teil der vier parallel stattfindenden Konzerten flanierend im Museumsdorf Cloppenburg.

Das Musikfest Bremen hatte zum ersten Mal in der Kreisstadt Halt gemacht, der Abend stand unter dem Motto „Eine musikalische Landpartie im Museumsdorf Cloppenburg“. Etwa 300 Musik-Begeisterte ließen sich von der Atmosphäre des Museumsdorfes an einem spätsommerlichen Abend einfangen.

Auch Museumsdirektorin Dr. Julia Schulte to Bühne äußerte sich begeistert über dieses Musikereignis. „Wir sind stolz und

froh, dass wir Gastgeber des Musikfestes Bremen sein dürfen“, sagte sie.

Museumsdirektorin Julia Schulte to Bühne zeigt sich begeistert

Die Dorfkirche, der Hof Hoffmann, das Herrenhaus Arkenstede und die Hofanlage Wehlburg waren die Schauplätze der klassischen Musikdarbietungen. An diesen Orten warteten Musikerinnen und Musiker auf ihr Publikum und boten einen

abwechslungsreichen Parcours durch die Musikgeschichte. Zwei dieser jeweils 45-minütigen Konzerte konnten die Besucher auswählen, um dann in der Pause von einem Spielort zum nächsten zu flanieren.

Im Hof Hoffmann gab es südamerikanische Musik, dargeboten von Carel Kraayenhout auf dem Bandon und Juan Pablo Dobal auf dem Klavier. Das Arb-Schnitger-Ensemble gab unter anderem Werke von Heinrich Schütz und Dietrich Buxtehude in der Dorfkirche zum Besten, und als Zugabe ein

Musikstück von Monteverdi. Mikayel Balyan brillierte in der Burg Arkenstede mit Werken von Joseph Haydn und Carl Philipp Emanuel Bach. In der Wehlburg standen Werke von Johann Sebastian Bach und Leonard Bernstein auf dem Musikprogramm. Dort musizierte das „Signum saxophon quartet“.

Alle vier Konzerte wurden um 18 Uhr und noch einmal um 19.30 Uhr zur Aufführung gebracht. „Bitte wiederkommen war das Fazit vieler Besucherinnen und Besucher.“

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

	Ausgabe	01.04.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	19	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Lokales	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.586	17.008	16.825	0,07	1284

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Musikfest Bremen gastiert in Vitus Kirche

Viertes Gastspiel in Lönningen / Ensemble „Gli Angeli Genève“ präsentieren Vertonungen der Schmerzen Marias

Für das vierte Außengastspiel des „Musikfestes Bremen in der Lönninger St.-Vitus-Kirche u.a. mit dem Ensemble Gli Angeli Genève gilt bis zum 15. April ein Frühbucherrabatt von 15 Prozent.

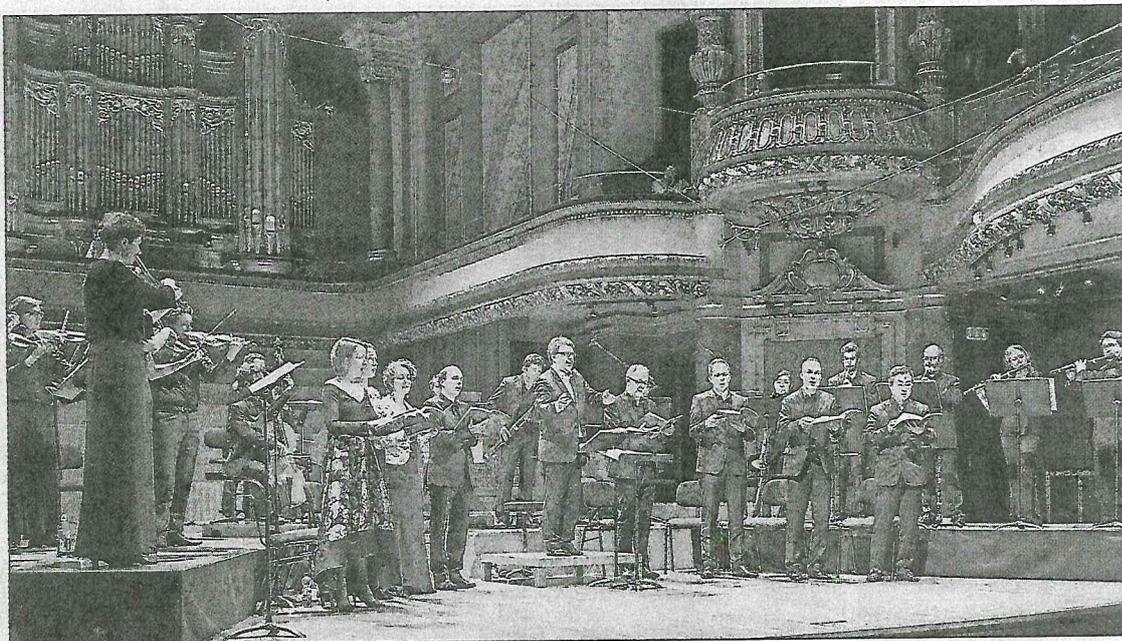
VON WILLI SIEMER

Lönningen. Nach den bisherigen Erfolgen gastiert das „Musikfest Bremen“ im September zum vierten Mal mit einem „Außengastspiel“ in der Lönninger St.-Vitus-Kirche. Am Sonntag, 8. September, präsentiert das Festival in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cloppenburg um 18.30 Uhr zwei Schweizer Ensembles, „Gli Angeli Genève“ und das „Quatuor Terpsycordes“ sowie die vier Gesangssolisten Ana Quintans (Sopran), Aleksandra Lewandowska (Sopran), Terry Wey (Altus) und Andrew Tortise (Tenor).

Unter der Leitung von Bass Stephan MacLeod stellen sie vier „Stabat Mater“-Vertonungen der Musiker Palestrina, Scarlatti, Pergolesi und Pärt vor, die einen Bogen von 400 Jahren umspannen, reizvoll einander gegenüber.

„Stabat Mater dolorosa“ – diese Verse beschreiben die Schmerzen der Muttergottes Maria beim Anblick ihres gekreuzigten Sohnes. Über Jahrhunderte haben sie unzählige Komponisten zu Vertonungen angeregt, einige der eindrucksvollsten sind in diesem Konzert zu hören.

„Wir als Verantwortliche und vor allem die bisher in Lönningen aufgetretenen Künstler freuen sich über die gute Zusammenarbeit, das besondere Ambiente



Gastiert am 8. September in Lönningen: Gli Angeli Genève gehört zu den bedeutendsten Ensembles, die des 17. und 18. Jahrhunderts aufführt. Es ist mehrfach mit wichtigen Musikpreisen ausgezeichnet worden.

vokale und instrumentale Musik
Foto: Jacques Philippet

dieser pfeilerlosen Kirche und das große Interesse des Publikums“, erklärt Carsten Preisler, der Presseverantwortliche des Musikfestes im MT-Gespräch.

Bis zum 13. April gilt ein Frühbucher-Rabatt von 15 Prozent auf alle Karten in den regulären Preiskategorien. Karten sind erhältlich im Pfarrbüro St. Vitus, beim Stadtmarketing Lönningen und beim Ticket-Service in der Glocke (Tel. 0421/336699) und unter www.musikfest-bremen.de Es gibt sie für 35, 30, 25 und 18 Euro.

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525 bis 1594) im 16. Jahrhundert eine musikalisch eben-

mäßig ausgeglichene Fassung, erfuhren die Verse bei Alessandro Scarlatti (1660 bis 1725) eine Betonung vokaler Virtuosität. Seine Komposition gilt auch als Vorbild und Inspirationsquelle für das heute wohl berühmteste „Stabat Mater“, die Vertonung von Giovanni Battista Pergolesi (1710 bis 1736).

Der Italiener schrieb seine anrührende Fassung kurz vor seinem Tod und bis heute zählt sie zu den am häufigsten aufgeführten geistlichen Kompositionen. Kontrastiert durch die 1985 entstandene Vertonung des estnischen Komponisten Arvo Pärt werden

so über 400 Jahre musikalische Auseinandersetzung mit dem Schmerz Marias erfahrbar.

„Gli Angeli Genève“ wurden 2005 von Stephan MacLeod gegründet. Das Repertoire des Ensembles in variabler Besetzung fokussiert sich auf die vokale und instrumentale Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Einen Schwerpunkt bildet Johann Sebastian Bach, dem eine konzertante Gesamtauführung seiner Kantaten in Genf gewidmet ist.

Für ihr frisches, begeistertes Engagement und für die Aufrichtigkeit ihres musikwissenschaftlichen Forschens bürgen auch ihre

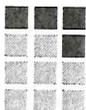
Aufnahmen, wobei die CD-Einspielungen mit deutschen Barockkantaten von Buxtehude bis Bach von der Kritik positiv aufgenommen und vom renommierten Magazin „Gramophone“ als „Editor’s Choice“ ausgezeichnet wurden.

Es gastiert regelmäßig bei internationalen Festivals. Auf ihren Tourneen sowie bei ihren zahlreichen Konzerten in der Schweiz, beeindruckten die Künstler durch große Emotionalität vereint mit einem souveränen technischen Können und ernten gleichermaßen Lob vom Publikum wie von der Fachkritik.

Musikfest Bremen GmbH

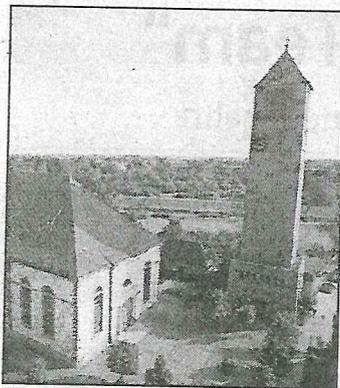
Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsiecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

	Ausgabe 11.04.2019	Medientyp Tageszeitungen
	Seite	Erscheinungsweise täglich
	Rubrik Lokales	Branche Nicht branchenspezifisch
		Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.586	17.008	16.825	0,07	1284

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Ein Gastspiel gibt das „Musikfest Bremen“ in der St.-Vitus-Kirche.

Musikfest Bremen gastiert in Vituskirche

Viertes Gastspiel in Löningen / Bis 15. April 15 Prozent Frühbucherrabatt

Löningen (ws). Nach den bisherigen Erfolgen gastiert das „Musikfest Bremen“ im September zum vierten Mal mit einem „Außengastspiel“ in der Löninger St.-Vitus-Kirche. Am Sonntag, 8. September, präsentiert das Festival in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cloppenburg um 18.30 Uhr zwei Schweizer Ensembles, „Gli Angeli Genève“ und

das „Quatuor Terpsycordes“ sowie die vier Gesangssolisten Ana Quintans (Sopran), Aleksandra Lewandowska (Sopran), Terry Wey (Altus) und Andrew Tortise (Tenor).

Unter der Leitung von Bass Stephan MacLeod stellen sie vier „Stabat Mater“-Vertonungen der Musiker Palestrina, Scarlatti, Pergolesi und Pärt vor,

die einen Bogen von 400 Jahren umspannen, reizvoll einander gegenüber.

„Stabat Mater dolorosa“ – diese Verse beschreiben die Schmerzen der Muttergottes Maria beim Anblick ihres gekreuzigten Sohnes. Über Jahrhunderte haben sie unzählige Komponisten zu Vertonungen angeregt, einige der eindrucksvollsten sind in diesem Konzert zu hören.

„Wir als Verantwortliche und vor allem die bisher in Löningen aufgetretenen Künstler freuen sich über die gute Zusammenarbeit, das besondere Ambiente dieser pfeilerlosen Kirche und das große Interesse des Publikums“, erklärt Carsten Preisler, der Presseverantwortliche des Musikfestes im MT-Gespräch.

Info: Bis zum 13. April gilt ein Frühbucher-Rabatt von 15 Prozent auf alle Karten in den regulären Preiskategorien. Karten sind erhältlich im Pfarrbüro St. Vitus, beim Stadtmarketing Löningen und beim Ticket-Service in der Glocke (Tel. 0421/336699) und unter www.musikfest-bremen.de. Es gibt sie für 35, 30, 25 und 18 Euro.

290.168.213



487.140 | 16 | Y | ■ | 1

Münsterländische Tageszeitung

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsiecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
 Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

	Ausgabe	29.07.2019	Medientyp	Tageszeitungen
	Seite	26	Erscheinungsweise	täglich
	Rubrik	Lokales	Branche	Nicht branchenspezifisch
			Bundesland	Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.529	16.962	16.397	0,07	1284

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

**Musikfest gastiert
in der Pfarrkirche**

Löningen (mt). Das Musikfest Bremen gastiert am Sonntag, 8. September, in der St. Vitus-Kirche. Beginn des Konzerts ist um 18.30 Uhr. Aufgeführt werden vier verschiedene Stabat-Mater-Vertonungen. Karten sind im Pfarrbüro, beim Stadtmarketing sowie unter www.musikfest-bremen.de erhältlich.

314.928.088



487.140 | 5 | Y | □ | 1

Musikfest Bremen GmbH

Suchbegriff 1. Musikfest Bremen

Verlag Hermann Imsiecke Druck und Verlag GmbH, URL: www.mt-news.de
Redaktion Münsterländische Tageszeitung Redaktion, Tel.: 04471 178 50, E-Mail: redaktion@mt-news.de

Ausgabe 10.09.2019
Seite 19
Rubrik Lokales

Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Münsterländische Tageszeitung	16.529	16.962	16.397	0,07	1284

Stabat Mater wird zu einem echten Musikfest

Musiker überzeugen in allen vier Versionen

Dem meisterlich abgestimmten Ensemble gelang es, die schwere Kost abwechslungsreich darzubieten. Es genügte höchsten Ansprüchen.

VON KLAUS G. WERNER

Lönningen. Viermal „Stabat Mater“, viermal das Leiden der Mutter Gottes beim Anblick ihres sterbenden Sohnes am Kreuz. Keine leichte Kost, die die Veranstalter dem Publikum beim Konzert in der Pfarrkirche St. Vitus Lönningen im Rahmen des Musikfestes Bremen zumuteten. Dass sich der Konzertabend dennoch vielfältig und abwechslungsreich gestaltete, war neben der Auswahl der Werke aus mehreren Jahrhunderten der stimmlichen Flexibilität und klanglichen Reinheit der Ausführenden zu verdanken.

Mit „Gli Angeli Genève“ und dem „Quatuor Terpsycordes“ hatte sich ein meisterlich aufeinander abgestimmtes Ensemble gefunden, das unter der Leitung und gesanglichen Mitwirkung von Stephan MacLeod höchste Ansprüche an musikalischem und interpretatorischem Ein-

fühlungsvermögen erfüllte.

Zwei Vertonungen der lateinischen mittelalterlichen Dichtung, die von Domenico Scarlatti und Giovanni Battista Pergolesi, stammten aus dem 18. Jahrhundert und rahmten je eine Version aus dem 20. Jahrhundert von Arvo Pärt und aus dem späten 16. Jahrhundert von Giovanni Gabrieli ein. Anstelle des fälschlich im Programm ausgewiesenen „Stabat Mater“ von Alessandro Scarlatti erklang die Komposition seines Sohnes Domenico aus dem Jahr 1719 für zehnstimmigen Doppelchor und Basso continuo.

Weiche, ausgewogene Stimmgebung und perfekte Reinheit der Intonation zeichneten die Darbietung aus. Virtuose Melismen, also Melodien, die auf einer die auf einer Silbe gesungen werden, kennzeichneten den „Inflamatus“-Vers und das Schluss-Amen, das nach einer ausgebreiteten Passage in Moll mit einem ergreifenden Dur-Akkord endete.

Eine Sonderstellung nahm die Vertonung des estnischen Komponisten Arvo Pärt aus dem Jahr 1985 ein. In der minimierten Besetzung mit Sopran, Altus, Tenor und Streichtrio zeichnete sich bereits die Zielrichtung ab,



Bewiesen hohe Professionalität: „Gli Angeli Genève“ und „Quatuor Terpsycordes“.

Foto: Willi Sieme

mit reduzierten Mitteln große Wirkung und Dichte zu erzielen. Aleksandra Lewandowska (Sopran), Terry Wey (Altus) und Andrew Tortise (Tenor) ließen sich in eine intime Gefühlslage fallen, sangen teils in sich gekehrt mit kontemplativem Ausdruck, teils leidvoll klagend im Durchbruch des Schmerzes. Sphärische Klänge, aber auch aggressive Ausbrüche erzeugte das Streichtrio und unterstrich damit das Wechselbad der Ge-

fühle und das Menschliche in der Person Marias.

Im Kontrast dazu folgte der achtstimmige Doppelchor a cappella von Giovanni Gabrieli, ein renaissancehafter Strom von zwei sich gegenüberstehenden vierstimmigen Chören, die sich in den Höhepunkten vereinten. In der wunderbaren Akustik der Kirche mischten sich acht Solisten zu klanglicher Ausgewogenheit mit dezent dynamisch ausmusizierten weiten Bögen.

Für das „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi wechselte die Besetzung erneut. Den zwei Gesangssolisten stand nun ein komplettes Streichorchester gegenüber. Pergolesis Komposition ist wohl die bekannteste dieses Genres. Obwohl nur 18 Jahre später als die eingangs gespielte Version von Scarlatti entstanden, war der stilistische Unterschied enorm. Affekte des Schmerzes wie Ketten von spannungsgeladenen Dissonan-

zen oder perlende Koloraturen deuteten auf den Opernkompontisten hin. Ana Quintan (Sopran) und Terry Wey (Altus) sangen ihre Parts ausdrucksstark und stimmungsgewaltig, zugleich aber kultiviert und mit intensiver Leuchtkraft der Stimmen. Stephan MacLeod ließ das Streichorchester mit klassischer Leichtigkeit, dynamisch präzise und klar musizieren. Viermal „Stabat Mater“, viermal etwa Neues, ein echtes Musikfest.